

Deutsche Zeitung

São Paulo
Tageblatt

São Paulo
Hauptstelle: Rua Libero Badaró No. 64 - 64A
Caixa do Correio Y
Telegraph-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

Rio de Janeiro
Geschäftsstelle: Avenida Rio Branco 87 II, Stock.
Caixa do Correio 302

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo.

Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7

Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“

Gedruckt auf einer Auzburger Schnellpresse

Diese Zeit erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis:
Pro Jahr 90000 für das Inland, 80000 für das Ausland.

Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reils. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 172, XVI. Jahrg.

Mittwoch, den 24. Juli 1912

XVI. Jahrg., No. 172.

Der Aussenhandel über den Hafen von Santos.

Die brasilianische Handelsstatistik teilt das ganze Land in 18 Hafen- resp. Außenhandels-Distrikte. Der diesen nimmt São Paulo mit seinem Hafen den ersten Platz ein, der zweite Rang geht an Rio de Janeiro, der dritte an Santos. Die 10 bedeutendsten Hafen-Distrikte hatten im Jahre 1911 folgende Werte aufzuweisen (in Contos de Reis Paro):

Hafen-Distrikt	Export	Import
São Paulo (Santos)	480.900	193.203
Rio de Janeiro	121.820	289.385
Amazonas	120.504	27.039
Paraná	93.247	47.592
Paraguay	62.782	40.785
Paraná	26.117	12.691
Rio Grande do Sul	21.620	65.710
Pernambuco	19.446	53.553
Espirito Santo	15.115	5.017
Ceará	11.512	13.353

Diese Stellung des paulistaner Hafens Santos ist unter den einheimischen Außenhandelsdistrikten noch um so bedeutender, wenn man bedenkt, daß sein Produktexport fast ausschließlich aus dem Staat São Paulo selber stammt und die über Santos eingeführten Waren auch bis auf einen geringen Teil in unserem Staat selber konsumiert werden, während z. B. zu dem Hafen- und Umschlaggebiet von Rio de Janeiro der Bundesdistrikt die Staaten Rio de Janeiro und Minas Geraes und zum Teil sogar São Paulo beitragen. So steht Santos im Gesamtwert des dortigen Warenumsatzes mit 545.788 Contos in 1909, mit 423.947 Contos in 1910 und mit 674.103 Contos in 1911 an der Spitze aller brasilianischen Häfen.

In den letzten 5 Jahren weist die Entwicklung des Hafenverkehrs von Santos folgende Wertziffern auf (in Contos de Reis Papier):

Jahr	Export	Import
1907	312.688	134.675
1908	277.023	113.798
1909	431.645	114.055
1910	282.142	141.800
1911	480.900	192.865

Schwankungen des Exportes folgten natürlich schließlich der Entwicklung des Kaffeegeschäftes, denn von dem Exportwert von 282.142 Contos in 1910 stammten nur 367 Contos nicht vom Kaffee, und in 1911 von den 480.900 Contos nur 263 Contos nicht von diesem Produkte. Nach dem mit der Kaffeekrise in 1908/9 eingetretenen Rückschlag hat sich seitdem der Warenimport stufenweise gehoben und zeigt in 1911 schon wieder deutlich die Spuren der Hochkonjunktur.

Auf die einzelnen auswärtigen Länder verteilt sich in 1911 der Handelsverkehr von Santos in folgender Weise; wobei wir nur die wichtigsten Länder aufführen (in Contos de Reis Papier):

Land	Export	Import
Vereinigte Staaten	181.332	21.944
Deutschland	89.406	36.965
Holland	78.549	823
Oesterreich-Ungarn	41.593	2.722
Frankreich	32.056	14.714
Belgien	13.269	9.712
Großbritannien	13.096	46.812
Argentinien	8.693	19.305
Italien	7.904	17.590

Schon in 1910 hatte Deutschland im Santos-Verkehr den Import als im Export die zweite Stelle erreicht, gleich nach den Vereinigten Staaten resp. Großbritannien und verdoppelte von 1910 auf 1911 den Bezug an Kaffee.

Im Schiffsverkehr von Santos dominiert wie in den südamerikanischen Häfen, die englische Flagge, die zu dem gesamten Verkehr etwa ein Drittel der Zahl der Schiffe und ein Drittel des Tonnengehaltes stellt. Von 1634 Schiffen mit 3.785.896 Tonnage, die in 1911 in Santos einliefen, entfielen 1111 Schiffe mit 477.821 Tonnage auf die brasilianische Küstenschiffahrt, dann 408 Schiffe mit 39.365 Tonnage auf die englische Flagge, 200 Schiffe mit 624.703 Tonnage auf die italienische, 132 Schiffe mit 375.132 Tonnage auf die deutsche, 121 Schiffe mit 398.175 Tonnage auf die französische,

61 Schiffe mit 241.000 Tonnage auf die holländische, 55 Schiffe mit 162.916 Tonnage auf die österreichische Flagge. Segler kamen in 1910 nur 33, in 1911 55 an, mit 18.699 resp. 39.963 Tonnage.

Der Hafenverkehr von Santos bildet den sichersten Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Staates São Paulo; alle Schwankungen der letzteren übertragen sich sofort und genau auf die Zahlen der Handelsstatistik von Santos.

Aus dem laufenden Jahre liegen uns bereits diese statistischen Materialien über das erste halbe Jahr vor. Im Vergleich zu dem Vorjahre stellt sich die sechsmonatliche Bilanz wie folgt:

Jahr	Export	Import
1911	95.678	131.235
1912	114.343	180.316

Wir haben also für die erste Hälfte dieses Jahres bereits eine Zunahme des Gesamthandels um 69.746 Contos, wovon der Löwenanteil, d. h. 51.081 Contos, auf den Import und 18.665 Contos auf den Export entfallen. Während sich der Import über Santos in der Regel ziemlich gleich auf die beiden Semester verteilt, ist der Export des ersten Semesters immer viel geringer als derjenige des 2. Semesters, oft nur ein Drittel oder ein Viertel vom letzteren. Es stellt also zu erwarten, daß der diesjährige Handel über Santos bis Ende des Jahres eine Zunahme aufweist, wie selten in einem Jahre zuvor und zwar auf beiden Seiten der Handelsbilanz.

Im Exportwerte dieses Semesters repräsentierte der Kaffee 178.961 Contos gegen 129.505 Contos in selber Zeit des Vorjahres; das Quantum war von 2.633.398 Sack auf 3.054.197 Sack gestiegen. Daneben figurieren noch Gummi mit 105 Contos, Bananen mit 630 Contos. Beim Import ist vor allem die Maschineneinfuhr ganz enorm gestiegen, so Maschinen für Industrien von 2234 Contos in den ersten 6 Monaten von 1910 auf 22.431 Contos in der ersten Hälfte dieses Jahres, eine Steigerung, die beinahe zu denken gibt.

An dem sechsmonatlichen Handelsumschlag dieses Jahres sind die wichtigsten Länder mit folgenden Werten beteiligt (in Contos de Reis Papier):

Land	Export	Import
Vereinigte Staaten	90.133	15.799
Holland	19.438	-
Deutschland	19.079	22.336
Frankreich	17.801	8.697
Oesterreich-Ungarn	12.963	1.829
Belgien	5.451	6.683
Argentinien	4.964	10.111
Großbritannien	3.033	25.278
Italien	3.023	10.836

Im Import weist Deutschland eine Zunahme um mehr als 8000 Contos auf, beinahe so viel wie Noramerika und behauptet nach wie vor die zweite Rangstufe. Im Export ist trotz der Zunahme im Ganzen die Ausfuhr nach Deutschland um 3600 Contos zurückgegangen und so Deutschland von Holland aus der 2. Stufe verdrängt worden, da Holland seinen Wert um 4000 Contos steigerte. Im übrigen haben bei dieser Entwicklung des Santos-Handels, besonders im Export, die neuen resp. vermehrten Schiffsverbindungen stark mitgewirkt, in denen in allerletzter Zeit Holland und Oesterreich-Ungarn bedeutende Fortschritte machten.

Die Zahl der während der ersten 6 Monate in Santos eingelaufenen Schiffe stieg von 783 in 1911 auf 878 in 1912 und von 1.804.470 auf 2.080.279 Tonnage. Daran war die englische Flagge mit 214, die deutsche mit 84, die österreichische mit 35 und die brasilianische mit 306 Schiffen beteiligt.

Wir sehen also, daß die halbjährliche Handels- und Verkehrsstatistik von Santos in allen ihren Teilen im Zeichen weiteren Aufschwunges steht, wie ja auch die Geschäftslage unseres Staates selber.

Deutsche Kabel.

(Aus „Berliner Tageblatt“.)

Alle Großmächte mit bedeutenderem Seehandel und überseeischen Besitzungen empfinden das Bedürfnis nach einer unabhängigen telegraphischen Verbindung ihrer Kolonien und der wichtigeren Knotenpunkte ihres überseeischen Handels mit dem

und Carlotta brach unter der Wucht des Ereignisses weinend zusammen. Es war also alles Trug und Heuchelei gewesen. Alles... alles... und sie hatte das Balkkleid einfach genommen und war fortgelaufen. „Die niederträchtige Kröte“, schluchzte sie in ihr Taschentuch. Darauf verließ Thomas die Laube, denn er konnte der Weinenden den einzigen Trost eines kräftigen Mitschupfens nicht gewähren.

Es war aber auch wirklich einer der schlimmsten von Paulines Streichen. Was verschlug es dagegen, einen alten General an der Nase herumzuführen, einen jungen Leutnant den Kopf zu verdrehen, die brüderliche Kasse auszurauben oder sogar einen vornehmen englischen Offizier Gesichter zu schneiden? Einem jungen Mädchen zwei Tage vor dem Ball seine Toilette wegzunehmen, ist die ärgste aller Missetaten. Zu einer Zeit, wo keine Macht der ganzen Insel Elba mehr einen Ersatz zu schaffen vermochte, da jedes Stück Weiblichkeit durch seine eigenen Angelegenheiten in Anspruch genommen war und die Schneiderinnen zwischen Fergon von Till, Musselin, Seide und Spitzen für die Kleider anderer verschwanden.

O Gott!
Carlotta's blonde Saunfutt war in Raserei verwandelt. Der Beserkzorn der deutschen Urhainen, die da einmal in den stillen Talwinkel von Savoyen gedrängt worden sein mochten, war in ihr losgebrochen. Sie glaubte alles Ernstes, hinzugehen und ihr Kleid der falschen Räuberin zu entreißen. Große Worte vom Rachen des Löwen kamen ihr in den Sinn, aber sie verwarf sie sogleich, weil ihr die Vorstellung eines aus einem Rachen gezogenen Taillkleides zu viel an Schrecknissen in sich barg.

Mit Mühe brachte sie Papa Balliani von ihrem Vorhaben ab. Er befürchtete, daß ein Zusammenstoß seiner Tochter mit der Fürstin Borghese eine elbanische Staatsumwälzung in Folge haben könnte, an deren Ende er die Finsternisse klaffender Hungertürme sah und die Ketten von Galeerenklaven rasseln hörte.

„Du wirst Dein Kleid zurückbekommen“, behauptete er mit der Zuversicht eines Menschen, der keine Hoffnung mehr hat.

„Aber wie“, schluchzte Carlotta, „beschmutzt, verdreckt, zerrissen... das weiß ich. Die Bosheit dieses Weibes ist grenzenlos.“

Als der Notar Belliani sah, daß seine Tochter durch solche und ähnliche Beschimpfungen und Drohungen die ganze Familie in die Gefahr brachte, ausgetrotzt zu werden, machte er es mit ihr wie mit seinem Schwiegervater. Er sperrte sie in ihr Zimmer ein und brachte ihr selbst die Mahlzeiten auf einer Leiter, die er an ihr Fenster lehnte. Denn er fürchtete, die Tiere zu öffnen, damit sie ihm nicht

Mutterlande. Es ist klar, daß es sich hier um weniger einträgliche neue Kabelnlinien handelte. Erst spät sind daher unsere deutschen Kabelnlinien entstanden. Im Jahre 1898 betrug die Gesamtlänge dieser Linien rund 6200 Kilometer, im Jahre 1911 dagegen rund 41.000 Kilometer, das ist noch etwas mehr als der Erdumfang; der deutsche Anteil am Weltkabelnetz betrug im Jahre 1898 rund 2 Prozent, im Jahre 1911 rund 8,5 Prozent.

Für den Betrieb der unterseeischen Telegraphenkabel sind vor allem die Arbeiten des berühmten englischen Gelehrten W. Thomson bahnbrechend gewesen. Er fand, daß die Zahl der Worte, die in der Minute über ein Kabel befördert werden kann, mit der Länge des Kabels abnimmt, und zwar in demselben Maße, in dem das Produkt aus dem Leitungswiderstande und der Ladungskapazität des Kabels anwächst. Später haben sich noch andere Gelehrte mit der Theorie des Kabels befaßt, unter ihnen der große französische Mathematiker Henri Poincaré. Beim Telegraphenkabel haben wir den in der Technik fast einzig dastehenden Fall, daß die Ergebnisse eines der schönsten Zweige der mathematischen Wissenschaften unmittelbare praktische Anwendung gefunden haben und daß dieser Zweig der Mathematik wiederum unmittelbar aus der Praxis zu neuen Untersuchungen und Fortschritten angeleitet wurde. Die Theorie der partiellen Differentialgleichungen. Ein anderer Zweig der reinen Wissenschaft, auf den die Kabeltechnik befruchtend gewirkt hat, ist die Meereskunde. Dieser junge Zweig der Forschung verdankt manchen wertvollen Aufschluß über die Beschaffenheit des Meeresbodens den Leitungen, die man vor der Auslegung und bei der Wiederherstellung von Kabeln vorzunehmen pflegt. Bei der Auslegung deutscher Kabel wurde diesem Forscher wiederholt Gelegenheit zur Ausführung meereskundiger Untersuchungen gegeben.

Der eigentlichen Verlegung eines unterseeischen Telegraphenkabels gehen verschiedene Vorarbeiten voraus. Der Kabeltrakt und die etwa wünschenswertesten Zwischenlandungspunkte müssen festgesetzt werden. Die praktische Lösung dieser Frage ist oft ungemein schwierig. Die Zahl der Punkte, die für eine Zwischenlandung überhaupt in Frage kommen, ist heute recht beschränkt; sei es, weil der Landung eines Kabels Ausschlussrechte fremder Gesellschaften entgegenstehen, oder weil aus politischen Gründen auf die Erteilung des Landungsrechtes nicht zu rechnen ist. Oft gelingt erst nach langen mühseligen Verhandlungen der Erwerb des Landungsrechtes und die Klärung aller damit zusammenhängenden Rechtsfragen.

Die beiden deutschen Kabel nach Nordamerika sind bei Horta auf der Azoreninsel Fayal gelandet; die Kabelänge Borkum-Horta beträgt rund 3500 Kilometer, Horta-New York rund 4300 Kilometer. Die neue deutsche Kabelverbindung nach Südamerika besteht aus drei Teilstrecken; die Strecke Borkum-Santa Cruz (auf der Kanarischen Insel Teneriffa) mißt 3950 Kilometer; Santa Cruz-Monrovia (die Hauptstadt des Negerstaates Liberia) 3340 Kilometer; Monrovia-Pernambuco 3460 Kilometer.

Nach der endgültigen Festsetzung der Kabelführung müssen die Landungspunkte ausgesucht werden. Man landet die Kabel stets außerhalb des Hafengebietes, damit sie nicht durch Schiffsanker beschädigt werden können; ebenso vermeidet man Stellen, wo das Kabel leicht durch die Wirkung geologischer Gewalten zerstört werden könnte. Zu den Vorarbeiten, die heute jeder größeren Kabellegung vorangeht, gehört auch die Auslotung des Kabeltraktes. Alle 10 bis 25 Seemeilen wird eine Tiefenlotung ausgeführt, bei der auch regelmäßig eine Probe des Meeresbodens heraufgebracht und die Temperatur am Boden gemessen wird. Sie liegt in allen Ozeanen in der Nähe des Gefrierpunktes. Der Tiefseeschlamm besteht vielfach aus den Kalk- und Kieselschümmen von abgestorbenen wuzigen Lebewesen; wohlgeborgen ruht das Kabel auf dem weichen Grunde in den Tiefen der Weltmeere, bis zu denen kein Lichtstrahl hinabzudringen vermag. Die Auslotung der Tiefe ist nötig, damit sowohl Untiefen als auch tiefe Gräben bei der Kabellegung möglichst umgangen werden können.

am Ende ausbrüche, wie unlängst die revoltierenden Marinestraflinge in Marseille.

Es blieb also Carlotta nichts anderes übrig, als ihre Oimnacht in bitteren Tränengüssen dalinstromen zu lassen.

Thomas von Kiemast war ihr, so lange sie noch frei war, bedachtam aus dem Wege gegangen. Jetzt hörte er ihr Weinen durch das offene Fenster ihres Gefängnisses.

Da machte er sich am Nachmittag vor dem Feste auf und ging zur Prinzessin. Sie sah ihm mit unwilligem Erstaunen an: „Ach, Sie haben Angst, mein Herr, daß Ihre kleine Freundin zu Haus bleiben muß. Nun gut, Sie sollen sehen, daß ich auch ohne den Vergleich mit ihr nicht zu fürchten habe. Sie soll ihr Kleid haben, mein Herr, gehen Sie nur!“

Und wirklich brachte eine Kammerzofe der Prinzessin eine halbe Stunde vor Beginn des Festes den verhängnisvollen Karton. Das Kleid war unversehrt.

Carlotta stieß einen Schrei des Entzückens aus und begann sich sogleich anzukleiden. Aber als sie in den Räumen Madame Mères erschien, konnte man ihr doch merken, daß sie eine ganze Nacht und fast einen ganzen Tag geweint hatte.

Sie sah aus wie eine Rose nach einem starken Regen.

Zehntes Kapitel.
Das Haus von Madame Mère strahlte aus allen Fenstern in die warme Nacht hinaus. Alle Kerzen auf den Glassternen waren angezündet; eine Verblendung, die nur dadurch erklärlich ist, daß diese Kerzen ein Geschehen eines braven Kaufmanns von Porto Ferraio waren, dem Madame Mère dafür versprochen hatte, er würde den Titel eines kaiserlichen Hoflieferanten erhalten.

Sogar auf dem Balkon der Straßenseite waren zwischen den in Töpfen blühenden Mandelbäumen und Oleandern Windlichter angebracht.

Unten stand die Populäre und staunte. Wenn sie die schimmernden Uniformen sah, kam eine Verzeckung über sie, wenn sie die Pracke ihrer geladenen Spitzen erblickte, war sie weniger verzückt, aber um so stolzer. Sie fühlte sich durch die Gelehrten geehrt.

Der Kaiser war nicht da. Aber in dem Mittelraum stand wenigstens der kaiserliche Thronsessel mit den vergoldeten Adlerköpfen der Lehnen und den goldenen Bienen auf dem Baldachin. Und das war fast so, als ob der Kaiser selbst da wäre. Man schwieg ehrfurchtsvoll in der Nähe dieses Thrones und schob sich mit einer Verbeugung an ihm vorbei.

Thomas Schoultz und Hureau hielten sich im Gedränge zusammen. Es war eine herrliche Begrüßung zwischen Thomas und Hureau gewesen. Der

Die Verlegung des Kabels geschieht mit Hilfe eigens dazu konstruierter Kabeldampfer. Deutschland besitzt deren zwei, den „Stephan“ und den „Großherzog von Oldenburg“, beide den Norddeutschen Seekabelwerken gehörig. Da der Dampfer nicht bis dicht an das Land herankommen kann, muß das Kabel mittels Seiles hinübergezogen werden; dabei wird es durch Bojen schwimmend erhalten; ist das Kabelende an Land angekommen, so werden die Bojen abgeschnitten, das Kabel sinkt zu Boden. So geschah die Landung des deutsch-südamerikanischen Kabels auf Teneriffa und bei Monrovia. An der brasilianischen Küste erfolgte wegen der dem Lande vorgelagerten Korallenriffe die Landung des Kabels und die Verlegung der ersten vier Seemeilen mittels eines Leichter-schiffes. Die weitere Verlegung wurde vom Kabeldampfer „Stephan“ selbst ausgeführt. Das Kabel läuft aus dem großen Kabelbehälter des Schiffes über die mit einer Bremse versehene Auslegemaschine, das Dynamometer (zur Messung der Zugspannung im Kabel) und eine am Heck befindliche Auslegemaschine in See. Während der Verlegung wird das Kabel einer ununterbrochenen sorgsamsten mechanischen und elektrischen Überwachung unterworfen. Zugleich mit dem Kabel wird ein dünner Stahldraht straff gespannt ausgelegt; er mißt die zurückgelegte Strecke. An Kabel läßt man etwas mehr auslaufen, damit sich dieses den Unebenheiten des Bodens gut anschmiegen kann. Die mittlere Geschwindigkeit bei der Verlegung beträgt etwa zwölf Kilometer in der Stunde. Die genaue Einhaltung des festgesetzten Kabeltraktes wird durch möglichst viele sorgfältige astronomische Ortsbestimmungen sichergestellt; bei der vorläufigen geringeren Fahrgeschwindigkeit ist die Einhaltung des Traktes wegen der Meeresströmungen auch bei gutem Wetter nicht immer ganz leicht.

Das Auffischen geschieht mittels sogenannter Zentiped- oder Greifanker; diese werden über den Boden hingeschleppt, bis einer ihrer Zinken das Kabel gefaßt hat, so daß dieses gehoben werden kann. Wollte man ein bereits fertig verlegtes Kabel aus großer Tiefe auf diese Weise heben, so würde es vorher reißen, da es seitlich nicht genügend nachgeben kann. In diesem Falle erfolgt die Hebung durch besondere Seilwinden, die das Kabel in der Tiefe schneiden und ein Ende gleich festhalten; das andere kann durch den Greifanker auch noch gehoben werden. Eine solche Fehlerbeseitigung in der Tiefe ist immer ein schwieriges Werk, das durch mancherlei Unfälle gestört werden kann; bei einsetzendem Sturm müssen die Arbeiten oft plötzlich unterbrochen werden. Es ist vorgekommen, daß die Beseitigung eines einzigen Kabelfehlers viele Monate gedauert und Unsummen verschlungen hat.

Mit dem deutsch-südamerikanischen Kabel ist der Kette unserer Kabelverbindungen ein wichtiges Glied hinzugefügt worden. Seine Bedeutung liegt einerseits in der unmittelbaren Verbindung Deutschlands mit der Westküste Afrikas; sie wird noch zu nehmen, wenn erst die deutschen Kolonien an dieser Küste an das Kabel angeschlossen sein werden. Aufgeben, die vielleicht noch wichtiger sind, hat das Kabel jenseits des Atlantischen Ozeans zu erfüllen. Unsere wirtschaftlichen Interessen in dem schönen reichen Lande Brasilien sind von großer Bedeutung; ihnen vor allem soll das neue Kabel dienen, es soll mithelfen sie zu fördern und auszubauen, als ein lebendiges Zeichen unseres Unternehmungsgeistes und unserer Leistungsfähigkeit.

Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Indem diesjährigen deutschen Kaiser-Manöver wird die rote Partei sich zwischen der mittleren Oder und Elbe, die blaue Partei an der Saale versammeln. Nähere Einzelheiten werden von der Militärbehörde geheim gehalten, um die Kriegsmäßigkeit des Manövers zu gewährleisten. Aus den gleichen Gründen wird der Unterkunfts-ort der Manöverleitung erst kurz vor dem Manöver

Kapitän war sogleich nach Abbüßung seiner Strafe auf eine Vermessung an die Südküste der Insel kommandiert worden und erst heute zurückgekehrt. Die beiden Gegner hatten sich kräftig die Hände gedrickt und damit das Geschehene wortlos abgetan. Coronel schloß sich den Freunden an, in dem Augenblick bei Bertrand u. Drouot vorbeikamen. „Schen Sie nur den Großmarschall an“, lachte Coronel, „wie der heute verdrossen drinschaut. So sieht einer aus, dem der Kaiser die Leviten gelesen hat. Der Kaiser hat heute festgestellt, daß sich seine Wäsche in einem beklagenswerten Zustande befindet. Ich habe es von Jernanowski. Drei neue Hemden sind in der Wäsche verloren gegangen und Pelat hat erst vier Paar Strümpfe aufmachen müssen, eine er eines gefunden hat, in dem keine Löcher sind.“

Bertrand war tief bekümmert, daß der Kaiser ihm seine Unzufriedenheit bezogen hatte. Und er hörte gar nicht auf Drouot, der seine unruhvolle Erwartung der Prinzessin in einem politischen Gespräch ersticken wollte.

„Der Kaiser muß fort von hier“, sagte der General, „es ist der einzige Ausweg. Sollen wir wirklich warten, bis dieser Talleyrand seine Intrigen ausgeprochen hat? Jetzt steht alles günstig für uns. Zum Teufel, was wollen wir noch?“

„Sagen Sie!“ seufzte der Großmarschall, glauben Sie, daß wir die drei verlorenen Hemden wiederkrigen werden?“

„Was liegt denn an Ihren Hemden, Marshall? Richten Sie lieber Ihren Blick auf Frankreich. Wissen Sie, was ich in den Zeitungen gelesen habe? Bei dem letzten Festball im Pariser Stadthaus sind nur die Damen der Adligen und nicht eine einzige von den Damen der Offiziere der Armee zugegen gewesen. Das spricht deutlich genug. Das ist ein Zeichen, wie es mit der Armee steht. Sie will von den Bourbonen nichts wissen. Diese Zeitungsschreiber sind doch zu etwas auf der Welt gut! Sie schreiben das so in ihrer Dummheit hin und geben uns dadurch ein Fingerzeig, was in Frankreich vorgeht. Ah, mein Lieber, wir müssen uns vereinen, um das dem Kaiser zu sagen. Ich allein bin zu schwach dazu. Vor ein paar Tagen habe ich davon angefangen. Wissen Sie, was mir der Kaiser geantwortet hat: Lassen Sie mich zufrieden. Ich bin glücklich, einmal Ruhe zu haben. Ich weiß nicht, was in ihm gefahren ist. Wir müssen ihn aufrütteln.“

Aber Bertrand war heute nicht für's Aufrütteln. Er sann vor sich hin und sagte betrübt: „Ich werde mich um eine andere Wäscherin umsehen müssen.“

Ganz in der Nähe der beiden Offiziere stand der Pfarrer mit dem Maire, dem Notar Balliani und dem Hauptmann der Nationalgarde, dem städtlichen Bäcker Capi. Der Hochwürdige war ein fleischgewor-

bekannt gegeben werden. Der Kaiser hat daher auch auf ein festes Quartier verzichtet und wird in Baracken wohnen, die je nach dem Gange der Ereignisse in wenigen Stunden verlegt werden können. Auch in diesjährigen Kaisermanöver werden die beiden Parteien die neuesten technischen Hilfsmittel in kriegsmäßigem Umfang zur Verfügung gestellt werden. Sämtliche Infanterieregimenter rücken mit dem Feldfernsprechgerät aus, das bekanntlich erster Linie dazu dient, die Truppe während des Gefechts mit den vorgeschzten Stellen zu verbinden. Die höheren Kommando- und Befehlsposten werden mit den neuesten technischen Hilfsmitteln zur Verfügung gestellt werden. Die Funkentelegraphie wird zur Übermittlung von Befehlen der Armeeoberkommandos an die Heereskavallerie und Lenkluftschiffe dienen. Armeeoberkommandos, Kavalleriedivisionen und Lenkluftschiffe werden daher mit Funkstationen ausgerüstet sein. Während im vorjährigen Kaisermanöver zum ersten Male Flieger in beschränkter Zahl Verwendung fanden, werden in diesem Jahre, der fortgeschrittenen Entwicklung des Militärflugwesens entsprechend, eine Anzahl beweglicher Fliegerabteilungen vertreten sein. Die Ergebnisse aus dem Kaisermanöver 1911 haben die hohe Bedeutung der Flieger für die weitere Aufklärung klar bewiesen. Wenn auch die Verwendung und die Tüchtigkeit der Fliegerführer und Beobachtungsoffiziere noch nicht in allen Fällen einwandfrei war, so lag das einerseits in der mangelnden Erfahrung über die beste Verwendbarkeit, andererseits in der noch nicht genügenden Vorbildung der deutschen Flieger in der Beobachtung großer Truppenmassen. Trotzdem waren die Ergebnisse zum größten Teil vorzüglich. Die Deutschen haben in einem Jahre im Flugwesen viel gelernt, und so wird man in den diesjährigen deutschen Kaisermanövern voraussichtlich eine große Anzahl Fliegeroffiziere nicht nur bei den Armeekorps, sondern auch weit voraus bei der Heereskavallerie sehen können. Hoffentlich ist das Wetter den Fliegern in ihrem schweren Beruf günstig. Für das Publikum sind die zahlreichen Flugzeuge mit ihren oft unvermuteten Landungen nicht ungefährlich. Die Zivilbehörden des Manöverlandes werden durch Bekanntmachungen und Maueranschläge das Publikum auf ein sachgemäßes Verhalten Luftfahrzeuge gegenüber aufmerksam machen. Sicherem Verhalten nach wird auf einer Partei ein Zeppelin-Luftschiff am Manöver teilnehmen, während die andere Partei ein Parsevalschiff erhält. Die Mitglieder des Deutschen Freiwilligen Automobilkorps und des Deutschen Allgemeinen Automobilklubs (Motorfahrer) werden sich in diesem Jahre der Größe und Ausdehnung des Manövers entsprechend in anerkannter Weise besonders zahlreich in den Dienst der Heeresverwaltung stellen.

Ein geheimnisvoller Dokumenten-diebstahl. Wie aus Madrid gemeldet wird, ist dort ein Franzose, der sich im Besitz zahlreicher, angeblich gestohlener historischer Dokumente befand, verhaftet worden. Man fand bei ihm zum Beispiel die Replikation des geheimen Friedensvertrages, der zwischen Ludwig XIV. und Philipp IV. von Spanien geschlossen worden ist, ferner den Heiratsvertrag Ludwig XIV. mit Maria Theresia, der Tochter Philipps IV., sowie verschiedene Dokumente aus der Zeit Kaiser Karls V. Alle Dokumente sind angeblich authentisch. Die Polizei verlangt strengstens Stillschweigen über die ganze Angelegenheit.

Ein Bad unter dem Hammer. Im Konkurs des Badbesizers Eichholz in Hamburg kam vor dem Amtsgericht Oelde das in der Gemeinde Siesborn gelegene Eichholzsche Soolquellenfeld „Deutschland“ mit dem Villenkolonialgebiet und der begonnenen Kurhausanlage zur Zwangsversteigerung. Das Höchstgebot gab die „Deutsche Bodengesellschaft Altenahr“ mit 90.900 Mark. Die Gewerbank Hamburg, die mit Forderungen in Höhe von einer Million Mark ausfällt, bot 90.000 Mark. Der gebotene Höchstpreis erscheint in Ansehung der zahlreichen, zum Teil wertvollen Objekte recht niedrig.

denes Hörrohr und belauerte, sich den beiden Offizieren nicht noch mehr nähern zu können. Nachdem er gleich zu Beginn des heutigen Abends mit dem Maire ein längeres Gespräch über Seidenraupenzucht absolviert hatte, war er bei der Politik angekommen. Aber auch da erinnerte er immer an Maulbeerbäume und Kokons. Er zog den Faden endlos aus sich heraus, genau wie seine Würmer, nur am anderen Ende.

Jetzt hatte er ein paar Worte angefangen, aus denen er sogleich sein Gespinnst machte. „Ja“, sagte er, „dieser Ludwig der Achtezehnte hatte sehr recht daran getan, uns den Kaiser nach Elba zu schicken. Wir müssen den Bourbonen dankbar sein. Aber die Zeitungsschreiber mögen schreiben, was sie wollen; wir denken nicht daran, den Kaiser wieder herzugeben. Wer ist vor ihm auf den Gedanken verfallen, die Seidenraupenzucht zu heben?“

Der Maire, der vielleicht meinte, daß er wohl der Berufene dazu gewesen wäre, senkte den schuldbehafteten Blick.

„Niemand!“ sagte der Pfarrer mit seiner verkümmerten Verschwörerstimme, „das und alles andere... die Straßen...“

„Und er hat den Befehl erteilt, daß seine Soldaten die Offiziere der Nationalgarde grüßen, wenn wir in Uniform ausrücken“, sagte Capi, der Statthalter.

„Ich brauche wöchentlich einen ganzen Ochsen mehr, seit der Kaiser hier ist“, fügte der Schlächter Tortini hinzu, der sich eben zu der Gruppe gesellt hatte.

„Aus unserer Insel wird ein kleines Paradies werden“, ergänzte der Maire, denn es sollte nicht aussehender, als schweige er aus Neid auf die Erfolge des Kaisers.

„Schen Sie, meine Herren“, triumphierte der Pfarrer, „darum sollten wir eine Liga elbanischer Patrioten gründen... Verstehen Sie mich? Wissen Sie, daß der Sultan dem Kaiser durch einen geheimen Gesandten den Antrag gestellt hat, nach Konstantinopel zu kommen und Kommandierender der ganzen türkischen Armee zu werden?“

Die ganze Gesellschaft riß die Augen auf und steckte die Köpfe zusammen. Da sah man doch, daß der Pfarrer ein Mann Gottes war, dem aus sonst unbekanntem Quellen die Wissenschaft von verlorenen Dingen floß. Nur Belliani verlor sich unmerklich aus dem Kreise, denn nun wuchs ihm das Gespräch zu einer politischen Höhe an, die ihm schwindeln machte.

(Fortsetzung folgt.)

S. Paulo.

Staatskongress. Der Staatskongress hat gestern wieder nicht gearbeitet. Die Kammer war nicht beschlußfähig und im Senat stand nichts auf der Tagesordnung.

Die Sorocabana Railway aus Nordamerika 24 Wagen erster Klasse erhalten, die jetzt in den Werkstätten der genannten Gesellschaft montiert werden können.

Paula do Café. Die Handelsvereinigung von Santos hat an den Staatspräsidenten das telegraphische Gesuch gerichtet, die auf den 1. August angesetzte Erlöschung der Paula möchte nicht an diesem Tage in Kraft gesetzt werden.

Einen Vortrag mit Lichtbildern über Florenz, die Citta del Rinascimento, hält am 25. ds., abends 8 Uhr, im großen Saale des Gymnasiums São Bento Pater Professor Gustavo Mingoni.

Kabinetts des Staatspräsidenten. Schon vor dem Regierungsantritt des Herrn Dr. Rodrigues Alves sprach man davon, daß für den Staatspräsidenten ein Zivil- und Militärkabinetts geschaffen werden sollte.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Die Aufbaureise der Szenen ist recht glücklich gelungen, wie ja überhaupt Bernstein seine Gewandtheit in der Technik, fast möchte man sagen „Mache“, nie verleugnet.

Dem gegenüber stand der Senator Frépaux des Herrn Mosnier; in Auffassung des Charakters, Auftretens und Maske gleich vorzüglich. Wir könnten uns schwerlich eine bessere Darstellung dieses heuchlerischen, hinterlistigen, trotzdem einfältigen „vieux caduque“ denken.

Munizipien.

Santos. In Santos starb am 22. ds. in seinem Bureau der Comp. City der Ingenieur Dr. Warwick Kerkan plötzlich. Der Verstorbene war Nordamerikaner, aber schon seit vielen Jahren in Santos niedergelassen, war 60 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit 16 Kindern.

Die Hafenbehörde wurde am 22. ds. falsch alarmiert und war ohne Erfolg eifrig auf die Jagd nach Schmugglern ausgezogen. Als nachmittags halb vier Uhr der englische Dampfer „Curston Walter“ nach Buenos Aires abgefahren war, warf er in der Nähe der Ponta da Praia 8 Säcke über Bord. Die dem Dampfer folgende Lancha nahm die Säcke auf und verschwand hinter der Ilha das Palmas. Der Lotse, der an Bord des Dampfers gewesen, meldete den Vorgang dem Sergeanten Deslindo Dutra. Da man einen Schmuggelversuch vermutete, zog man eiligst der verschundenen Lancha nach. Aber zum Leidwesen der Matrosen fand man statt 8 Säcke mit Seidenwaren, nur 6 alte Matratzen, die der Dampfer los sein wollte. Ein Lotse, der so kurz-sichtig ist, müßte schleunigst in den Ruhestand versetzt werden, bevor er größeres Unglück anrichtet.

Bundeshauptstadt.

Die Vizepräsidentenwahl im Senat erfolgt gestern in Anwesenheit von 45 Senatoren. Vorher hielt Pires Ferreira einen Vortrag, um sich gegen die Anschuldigungen betreffs Vermehrung der Ausgaben, welche der „Correio da Manhã“ und andere Blätter gegen ihn richteten, zu verteidigen. Bei der hierauf folgenden Vizepräsidentenwahl wurden 45 Stimmzettel abgegeben und Pinheiro Machado mit 36 Stimmen gewählt. Für Ruy Barbosa stimmten folgende Herren: Leopoldo de Bulhões, Muniz Freire, Feliciano Penna, Gonçalves Pereira, Francisco Glycerio, Hercilio Luz, Ribeiro Gonçalves und Francisco de Sá. Auf Ferreira Chaves entfiel eine Stimme. Der Gewählte übernahm hierauf den Vorsitz mit einer kurzen Ansprache, in der er in erster Linie des verstorbenen Quintino Bocayuva gedachte.

Für die kaiserliche Familie brachte gestern in der nationalen Abgeordnetenkammer Mauricio de Lacerda zwei Anträge ein. Nach dem einen soll die Leiche Pedros II. an Bord eines Kriegsschiffes nach Brasilien gebracht und ihr die Ehren des Staatschefs erwiesen werden. Durch den anderen soll die Verbannung der kaiserlichen Familie aufgehoben werden, doch unter Fortdauer der Verpflichtung dieser Familienmitglieder, auf dynastische Ansprüche in Brasilien zu verzichten. Der Antragsteller griff in seiner Begründung in die Geschichte der Monarchie und der Republik zurück, analysierte die Irrtümer der ersten und meinte, die letztere könne jetzt auf Maßnahmen verzichten, welche im Moment der Umwälzung politische Notwendigkeit waren. Teixeira Mendes habe dagegen argumentiert mit den drei Hauptirrtümern der Monarchie: dem Paragraf, der Sklaverei und der großen Nachsicht gegen die Privilegien des Katholizismus, aber das seien nur Vorbedingungen, welche die Berechtigung des vorliegenden Antrages nicht aufheben.

Ueber die Ministerkrise zirkulieren widersprechende Meldungen. Es wird entschieden demittiert, daß Pedro de Toledo ein Demissionsgesuch einreichte. Andererseits versichert man, Toledo habe gestern eingehend mit Rivadavia konferiert und sich nicht demissioinistisch erklärt. Der Ausgang der Krise ist also noch ungewiß. Biner der bekanntesten ungarischen Pianisten, Herr Kada Jenö, weilte augenblicklich in der Bundeshauptstadt. Er spielte zum ersten Male am 15. d. M. bei einem Empfange des Senators Mendes de Almeida, zu dem außer den hervorragendsten Mitgliedern der hauptstädtischen Gesellschaft auch der nordamerikanische Botschafter, der französische Konsul u. a. erschienen waren. Das Programm umfaßte Werke von Chopin, Liszt, Grieg und Leo Delibes. Herr Kada zeigte, daß er nicht nur die Technik völlig beherrscht, sondern auch in den Geist der großen Meister eingedrungen ist. Er wurde nach jedem Werke mit rauschendem Beifall ausgezeichnet. Am Mittwoch spielte Herr Kada bei einem Empfange von D. Astrea Palm, bei dem wieder die Elite der Gesellschaft zugegen war. Am vergangenen Sonntag war zu einem Balle geladen worden, den der Bundespräsident zu Ehren der Delegierten zum Amerikanischen Juristenkongress gab und an dem auch der nordamerikanische Botschafter, die Gesandten Englands, Italiens, Frankreichs, Hollands, Argentiniens, Rußlands, der apostolischen Nuntius und zahlreiche Gesandtschaftsmitglieder teilnahmen. Herr Kada war dem Bundespräsidenten durch den Senator Mendes de Almeida vorgestellt worden und entzückte in einer Ballpauze die Erschienenen durch sein meisterhaftes Spiel. Am nächsten Freitag, um halb 9 Uhr abends, findet im Saale des „Jornal do Commercio“ ein öffentliches Konzert zu geben. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Bach, Mozart, Chopin, Grieg, Mendelssohn, Schubert, Stavenhagen, Liszt und Delibes. Herr Kada, der nebenbei bemerkenswerterweise des größten Budapesters Vater des „Pester Lloyd“ und Direktor eines vielbesuchten Konservatoriums ist, beabsichtigt auch in São Paulo und Buenos Aires Konzerte zu geben. Für die uns überbrachte Einladung danken wir verbindlich.

Es kristelt. Die sonderbarsten Gerüchte schwirren herum. Man möchte über sie lachen, wenn sie nur nicht gar zu ernst wären. Es ist lächerlich und traurig zugleich, daß eine in jeder Hinsicht komplette Null wie Armenio Jouvín eine Regierungskrise herbeiführen kann und doch ist dieses der Fall. Dr. Rivadavia Correa ist seit Tagen nicht im Ministerium erschienen. Es heißt wohl, daß er krank sei, aber diese Behauptung findet keinen Glauben und man schreibt sich Fernbleiben einer nachhaltigen Verstimmung zu. Dr. Rivadavia will gehen, und wenn er geht, dann reißt er das ganze Regierungsgebäude ein. Dr. José Barbosa Gonçalves, der Minister des Verkehrs, ist sein Intimus. Geht der eine, dann geht auch der andere und der Marschall muß sich nach zwei anderen Ministern umsehen. Das ist aber noch nicht alles. Die beiden Minister sind Biograder und Mitglieder der stramm disziplinierten castilischen Partei. Sie werden keinen Schritt unternehmen, ohne daß die Parteilosung in Porto Alegre verständigt und mit ihnen einverstanden wäre. Läßt der Bundespräsident nun die zwei Herren fallen, dann fordert er gerade die Partei heraus, die bisher seine stärkste Stütze gewesen ist und die er in diesem Augenblick am allerwenigsten entbehren kann. Wenn der Marschall nicht ein schwacher Mann wäre, dann würde er zum Freund Rivadavia sagen: „Sie bleiben hübsch im Amte“ und zum Jouvín: „Du gehst nach Porto Alegre zurück und wirst wieder klientenlos Winkeladvokat, der du früher gewesen bist; mir kommt du aber nicht mehr unter die Augen“. Der Marschall ist aber nun einmal nicht der Mann, der sich schnell entscheidet. Er läßt sich von andern beeinflussen und zu diesen gehört auch sein Sohn Mario, der für den famosen Jouvín Partei ergreifen hat. — Am Sonntagabend erzählte man in Rio de Janeiro von einem Zusammenstoß zwischen Mario Hernes und Pinheiro Machado. Der Senator befand sich gerade bei den Bundespräsidenten, als Mario hereinströmte und auf Pinheiro zeigend, zu seinem Vater sagte: „Ich will diesem Menschen die Maske vom Gesicht reißen“. Der Marschall versuchte seinen Sohn zu beruhigen, das gelang ihm aber nicht und das Resultat war, daß Pinheiro seinen Panama-Hut nahm und ohne Abschied davon ging. Auch das hing mit dem Fall Jouvín zusammen, denn Pinheiro Machado hat aus Freundschaft zu Dr. Rivadavia seinen früheren Schützling Jouvín fallen lassen und das rechnet Leutnant Mario ihm als Verrat an. Die Krise geht also noch weiter. Nicht nur die Minister sind unzufrieden, sondern auch der oberste Chef der Bundespolitik, und wenn der verstimmt ist, dann kann er dem Bundespräsidenten mehr schaden als alle Minister zusammen.

denn Pinheiro ist heute mächtiger denn je. Wie wir über diesen Mann denken, ist hinlänglich bekannt. Wir brauchen nicht zu sagen, daß er nicht zu unseren Freunden gehört, aber in diesem Falle hat er recht. Es war seine Pflicht, Jouvín fallen zu lassen und es freut uns, daß er dieses getan hat. Ferner wird wohl ein jeder Mensch eingestehen, daß Pinheiro trotz seiner vielen Fehler und Mängel doch unendlich viel mehr wert ist, als Leutnant Mario und Jouvín zusammengenommen. Er ist ein Politikaster, aber ein Mann, der auch der schlimmste Feind lassen. Er legt bei der Regelung der verwickelten politischen Verhältnisse eine solche Gewandtheit an den Tag, daß man trotz aller Verurteilung seiner Politik sich auf ihn verlassen kann. Er findet immer einen Um- und Ausweg und braucht nie den gordischen Knoten zu durchhauen, und schließlich ist er ein Mann von sechzig und etlichen Jahren, der es wahrhaftig nicht braucht, sich von einem blutigen Leutnant anbrüllen zu lassen. — Wir sind nur gespannt, wie der Marschall sich aus dieser Patsche ziehen wird. Wird er seinen Sohn Schweigen gebieten, oder wird er es dulden, daß der Leutnant dem Senator brüskiert. Das erste ist ihm kaum zuzutrauen und das andere bedeutet für ihn eine ernste Gefahr. Deshalb erscheinen uns die Gerüchte, die am Montag zu zirkulieren begannen, wohl begründet. — Diese Gerüchte sprechen von einer neuen Amtsmidigkeit des Marschalls.

Jouvín Direktor des Lloyd. Nach der Entlassung Jouvíns begannen die sonderbarsten Gerüchte über seine Wiederanstellung zu zirkulieren. Einer wollte wissen, daß er den Posten eines Direktors des städtischen Reinigungsdienstes erhalten werde, der andere hatte etwas von seiner Ernennung zum Generaldirektor der Post gehört und der dritte wollte in Erfahrung gebracht haben, daß Jouvín als Direktor des Lloyd in Aussicht genommen sei. Dieses letzte Gerücht wurde wirklich geglaubt und man zog bei dem Verkehrsminister Erkundigungen ein, ob eine solche Ernennung wirklich geplant sei. Die Antwort des Herrn Dr. Barbosa Gonçalves war klipp und klar: Solange ich Minister bin, wird ein solches Ernennungsdekret nicht unterzeichnet. Diese bestimmte Antwort ist in der ganzen Stadt mit großer Befriedigung aufgenommen worden. Es wäre aber auch ein Skandal sondergleichen gewesen, wenn man den schon sowieso verfluchten Lloyd diesem Jouvín anvertraut hätte. Es ist möglich, daß ein einflussreicher Mann eine solche Ernennung geplant haben, aber Herr Dr. Barbosa kennt von seinem Portofoliegänger Aufenthalte den vorgeschlagenen Mann zu gut, um ihm irgendein Amt zu geben.

Wichtige Besprechung. Der Gesandte Deutschlands und sein italienischer Kollege hatten eine wichtige Besprechung mit dem Landwirtschaftsminister über die Einwanderung und die Kolonisation sowie den Handel betreffenden Fragen. Festsetzen. Die brasilianischen Telegraphisten werden ihren argentinischen Kollegen, die sich hier auf Besuch befinden, in der „Confetaria Paschoal“ am nächsten Sonntagabend ein Festessen geben.

Kinderversorgungsanstalten. Das ist für die Bundeshauptstadt ein großes Problem und dringender als vielleicht in irgend einer Stadt unseres Kontinents. Jeder Beobachter kann mit Leichtigkeit sich überzeugen, daß unsere Stadt eine ganze Armee von obdach- und versorgungslosen Kleinen hat, die wild aufwachsen wie das Unkraut in der Capoeira und deshalb auch aus Schuld der nachlässigen Gesellschaft, der pflichtvergessenen Eltern und des indifferenten Staates statt gute Früchte, nur Unheil bringen. Das Verbrechen umkränzt sich zum größten Teil aus dieser verdorbenen Jugend, die niemand arbeiten lehrt, Not und böses Beispiel aber zum Diebstahl trieben. Diesem Übel will der Nationaldeputierte João Chaves mit einem Gesetz zu Leibe gehen, das von praktischen und humanitären Geiste durchweht ist und die rückhaltlose Unterstützung verdient. Vorerst müssen die Sprößlinge des Vagantentums von der Straße weg; dazu wird ein Heim für vagante Kinder beiderlei Geschlechts gekauft. Dann werden für diese Kinder zwei Arten von Schulen, Lehranstalten mit Internat geschaffen; escolas de reforma und escolas de perseveração. In diesen werden die Kinder zu Zucht, Ordnung und Reinlichkeit angehalten und in den primären Schulfächern unterrichtet. In den Schulen de reforma, die in die Vorstädte verlegt werden, werden die Kinder unter militärischer Zucht zu bestimmten Berufen, Handwerken u. Arbeiten angehalten. Minderjährige unter 16 Jahren, die irgend eines Vergehens angeklagt sind, werden vom Richter zur Besserungsanstalt verurteilt. Doch wird in den Anstalten dafür gesorgt, daß die unschuldigen Elemente nicht mit den verbrecherisch veranlagten gemischt werden. Mit 18 Jahren beginnt die volle strafrechtliche Verantwortung. Für die Abteilung jugendlicher Missetäter werden Jugendgerichte, unter dem Vorsitz eines Juristen in Aussicht genommen. Behörden oder Private können solche Jungen anzeigen, die alsdann ins Depot gebracht, während 8 Tagen einer Untersuchung mit Zeugenverhör unterstellt und dann dem Jugendgericht zugeführt werden. Dr. Chaves verlangt für die Ausführung seines Projektes im ersten Jahre nur 1500 Contos, im zweiten sogar nur 500 Contos und glaubt, daß später die Anstalten sich fast selber erhalten werden. Die letztere Aussicht erscheint uns sogar bedenklich und läßt eine Ausbeute der jungen Arbeitskräfte befürchten. Ein Staat, der so leicht hunderte von Millionen ausgibt, sollte doch bei einem so ernsten und so großen Problem wie dieses nicht nach dem Geldpunkt fragen. Viel wichtiger und schwieriger ist, für diese Art von Anstalten die richtigen Leiter und Lehrer zu finden, die ihre schwierige Aufgabe nur mit idealer Hingabe an den großen humanitären Zweck zu lösen vermögen. Aber die Schwierigkeiten dürfen von einem so großen Werke nicht abhalten.

Aus den Bundesstaaten.

Minas Geraes. In Juiz de Fora ist man hocherfreut über die Nachricht, die Companhia „Singer“ werde ihre große Werkstätte dort hin verlegen, da sie dort für ihre Nähmaschinen die erwünschten Holzarten in Menge findet.

In der Brazeren Weiß in Juiz de Fora versammelten sich die Wähler des Vororts Mariano Propicio und gründeten eine politische Partei, die sich dem Partido Republicano Mineiro anschließt.

Kabelnachrichten vom 23. Juli.

Deutschland. — Die „Kölnische Zeitung“ tadelt in einem Artikel das Vorgehen gewisser deutscher Blätter in der Angelegenheit der Greuel von Putamayo. Diese Blätter haben ohne jeden Grund England für die Peinigung der eingeborenen peruanischen Gummisammler verantwortlich gemacht und jetzt weist nun die „Kölnische Zeitung“ nach, daß England tatsächlich alles tut, um diesen Greueln ein Ziel zu setzen. — Auf dem Pregel scheiterte eine Pinnasse des Pauserschiffes „Thüringen“. Dabei ertranken zwei Marineoffiziere. — Das preussische Kriegsministerium erwarb einen Lenkballon System Zeppelin. Dieser Lenkballon hat bei den Probefahrten eine Geschwindigkeit von 80 Kilometern in der Stunde entwickelt. — Es zirkulierte das Gerücht, daß Kaiser Wilhelm seine geplante Reise nach der Schweiz aufgeben werde, weil er einen anarhistischen Anschlag befürchte. Dieses Gerücht wird jetzt demontiert. Die Anarhisten haben sich bisher um deutsche Fürsten nicht gekümmert und Kaiser Wilhelm wird von den maßgebenden Geistern der rotensten Partei wie z. B. Jean Grave sogar mit Achtung behandelt, so daß dieses Gerücht von vornherein unbegründet erscheinen mußte. — Einige Blätter hatten die Nachricht verbreitet, daß die Türkei den Kontrakt mit den deutschen Instruktionsoffizieren nicht erneuern werde. Diese Nachricht wird dahin richtiggestellt, daß im nächsten Herbst wohl 25 deutsche Offiziere nach Deutschland zurückkehren werden, der Vertrag zwischen Deutschland und der Türkei nach wie vor bestehen bleibt. An Stelle der zurückkehrenden Offiziere werden also wohl andere nach der Türkei gehen.

Frankreich. — Präsident Fallières hat den Prinzen von das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen. Der weit gegenwärtig auf Besuch in Paris und seitdem gab ihm ein Bankett, an dem auch der zisische Premier sowie die Minister des K. und des Außeren teilnahmen. — Der Kriegsminister, Alexander Millerand, den Chef des militärischen Fliegerkorps, Hauptmann Claveland, auf sechs Wochen in Arrest gesetzt weil er den Minister in „Matin“ kritisiert ist. — Der Vertreter der Munizipalität von S. Herr João Manuel Alfaya Rodrigues, der gegen die in Italien weilte, hat den Bildhauer Lorenzo sa beauftragt, ein Standbild für den ersten Schiffbau, den brasilianischen Pater Bartolomeo Guimaraes zu modellieren. — Der Priester Vitozzi, der wegen Beteiligung am Mord in Viterbo zu sechs Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde, hat die Geschworenen, die ihn schuldig gesprochen, und ihre Nachkommen bis in die siebente Generation verflucht. Die Geschworenen und ihre Nachkommen werden sich wohl nichts daraus machen.

Schweden. — Das schwedische Königspaar ist nach Italien abgereist, wo es mit dem russischen Kaiser zusammenkommen wird. Holland. — In Haag haben die Vertreter von vier Ländern, darunter auch die von Brasilien, Chile, Paraguay ein Übereinkommen betreffend die einheitliche des Wechselrechtes getroffen. England. — Die „Times“ veröffentlichen einen langen Artikel über die Greuel an Putamayo. Das Blatt den Vorschlag, Brasilien sollte die Mündung Putamayo sperren und dadurch dem Syndikat Arana, das für alle die Greuel verantwortlich gemacht werden muß, die Gummi-Ausfuhr unmöglich machen. Der Verfasser des Artikels ist der Ansicht, daß Brasilien auf die Scheusale von Putamayo einen schnelleren und entscheidenderen Druck ausüben könne als die Vereinigten Staaten. — Die Debatten über die Vermehrung der Flotte dauern fort und sind fast alle Redner darüber einig, daß Britannien die Überlegenheit zur See wahren müsse, denn nur dieses garantiere den Weltfrieden. In diesem Sinne sprachen unter anderen auch die Herren Haldane, Lord Großkanzler, und Creve, Minister von Indien. — In London brannte eine Fabrik für Celluloid-Artikel ab. Bei der Katastrophe kamen zwölf Arbeiter ums Leben und viele wurden schwer verletzt.

Spanien. — In Reus erklärten sich fünfhundert Weber in den Ausstand. In Saragoza streiken wieder die Maurer. An Streiken fehlt es also wahrhaftig nicht. Portugal. — In Oporto soll wieder einmal eine monarchistische Revolution ausgebrochen sein. Nähere Nachrichten fehlen. Japan. — In dem Zustand des Kaiser Mutsuhito ist eine Besserung eingetreten. Die Ärzte haben jetzt wieder Hoffnungen, ihn am Leben zu erhalten. — Der japanische Minister des Außeren hat das Gerücht von dem Zustandekommen eines Vertrages mit Rußland demontiert.

Italienisch-türkischer Krieg. Das neue türkische Kabinetts begann seine Tätigkeit mit der Herstellung der Ruhe im Inneren des Reiches. Vom 24. ds. an ist der Belagerungszustand in Albanien aufgehoben. Eine von Notabeln zusammengesetzte Kommission wird sich dort hin begeben, um mit den Aufständischen in Friedensverhandlungen zu treten. Es wurde angeordnet, daß die gegen den Aufstand ausgeschickten Truppen in die Städte zurückgezogen werden, wo sie nur für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung verwendet werden. Der Oberbefehlshaber der Truppen und der Generalkommandant der Gendarmerie sind nach Konstantinopel beordert und werden dort einberufen. Der neue Justizminister, Hussein Pascha, erklärte, das neue Kabinetts sei entstanden, an der Verfassung vom 23. Juli 1908 festhalten. Die allgemeine Amnestie betrachte eine Notwendigkeit zur Beruhigung des Reiches. Die von den rebellischen Offizieren verübte Auflösung der Kammer ist ein Beschluß noch gefaßt. Alle von den Vorgängern ergriffenen gewichtigen Maßnahmen werden aufgehoben und die Presse- und Versammlungsfreiheit wird wieder vollen Umfang hergestellt.

Für die aus der Türkei vertriebenen Italiener bereits 1.049.993 Lire gesammelt. Für einen eartigen Akt des Heroismus sprach König Emanuele seine Anerkennung aus. Er gab nach Pisa den graphischen Befehl, daß im dortigen Spital des fessors Antonio Ceci eine Frau Anzietta Papalivorno auf seine, des Königs, Kosten untergebracht werde. Frau Papalivorno hat in Beirut mit ihrem Mann ein Restaurant. In dasselbe fielen 15 Araber ein, raubten den Mann und wollten ihn ermorden, worauf die Frau sie hinderte, die wie eine Wunde zur Verteidigung ihres Mannes herbeieilte. Da erfaßten sie die Araber, während zwei ihr Arm und Hände festhielten, bis ein Dritter ihr die Nase radikal aus dem Gesichte weg. Der Anführer der neuesten Torpedoboot-Expedition in den Dardanellen, Kapitän Millo, soll zum Kontradmiraal befördert werden. Die von Kriegsschiffen nach Ancona heimgekehrten Bersaglieren vom Jahrgang 1889 wurden von der Bevölkerung eine großen Manifestation empfangen. Die Stadt-Agenter weiß viel von der Italiener-Freundlichkeit der Araberstämmen in Tripolis zu melden. Die Hauptlinge der um Ghesan herumlagernden Kaskaien alle bereit, sich zu ergeben, sobald sie bei Pressalien der Türken gesiehelt seien. Bei Ghesan seien verschiedene eingeborene Anführer, so der „Mudir“ von Taugia, gefallen.

Prevalcem Cigarros „Barão“ Handelsteil. Kursnotierung der Brasilianischen Bank für Deutschland. Sicht 783 Hamburg 731 London 167/8d Paris 562 1/2 Italien 181/0 New York 1875 Goldmünzen von 1 Pfund Sterling 1875

Kaffee. Marktbericht von Santos vom 23. Juli 1912. Preise. Pr. 10 kg. Typ 3 8400 Moka superior 8400 Typ 4 8400 Preibasis für d. Be. 810 Typ 5 8400 rechnung des Aus. 810 Typ 6 7900 fuhrvolles (Pauta) kg rs Typ 7 7800 Preibasis a. 167/8 Typ 8 6800 Tage d. Vorjahres (Sonntag) Die am heutigen Tage getätigten Verkäufe wurden im Durchschnitt auf der Basis von 84300 für Typ 4 und 74000 für Typ 7 abgeschlossen.

Zufuhren Sack 23. Juli 1912 23. Juli 1911 Zufuhren seit 1. ds. Mts. 543 806 (Sonntag) Tagesdurchschnitt der Zufuhren 24 100 Zufuhren seit 1. Juli 654 806 Verfrachtung gestern 609 994 seit 1. ds. Mts. 609 994 verkäufe 10 064 Vorräte in erster und zweiter Hand 1 368 896 Markttendenz rublig 71 Verkäufe seit 1. ds. Mts. 189 089 Sack.



Schnupfen, Influenza, Erkältungen, Rheumatis- mus, Zahnreissen, Kopfschmerzen, Katzenjammer verschwinden überraschend schnell nach Einnahme von Comprimidos Bayer de Aspirina in Originalpackungen mit dem bekannten Bayerkreuz.

Sport-Club „Germania“

Donnerstag, den 25. ds. Monats abends 8 1/2 Uhr Ausserordentl. Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls 2. Wahl eines Kassenrevisors 3. Wichtige Besprechungen betreffs der für den 8. September festgesetzten Sportfestes 4. Verschiedenes

Deutscher Männer-Gesang-Verein LYRA

Mitglieder, sowie Damen und Herren, die Interesse für Musik haben und geneigt sind, dem Verein beizutreten, sind hiermit zu einer Versammlung zwecks Gründung einer

Musikschule verbunden mit Orchesterklasse

hört. eingeladen. Die Versammlung findet an Donnerstag, den 25. Juli abends 8 Uhr im Vereinslokal statt.



Der Guarany

Brasilianischer Roman von José de Alencar ins Deutsche überetzt. Preis gebunden 2\$500, nach auswärt\$3000. Wer die Landessprache gar nicht oder nur wenig beherrscht und daher nicht in der Lage ist, den berühmten Roman eines der besten brasilianischen Schriftsteller zu lesen, dem sei oblige deutsche Übersetzung bestens empfohlen.

Vorrätig in der Buchhandlung Heinrich Grobel N. 102 Rua Florencio de Abreu N. 102

Krieg der Syphilis! Unfehlbarer Sieg!

Ich, Theodor de Souza Bomfim, Kaufmann, 31 Jahre alt, litt seit mehr als fünf Jahren an tertiärer Syphilis. Ich habe eine Unmenge anti-syphilitischer Präparate genommen, ohne auch nur den geringsten Erfolg zu erzielen. Ich beständig jedoch, daß ich vollständig geheilt wurde, nachdem ich acht Gläschen dieses wunderbaren Blutreinigungsmittels „Elixir de Nogueira Salsa Caroba und Guayaco Jurado“ des Chemikers und Pharmazeuten João da Silva Silveira genommen hatte.

Mellin's Food

aufgelöst in Kuhmilch, kann den Kindern von Geburt an gegeben werden. Mellin's Food ist frei von Stärke. Agenten: Nossack & Co., Santos

Advertisement for Ronisch pianos, highlighting their quality and durability.

Pension Schneeberger. Inh.: W. Lustig. Rua dos Andradas No. 18 São Paulo. In aller nächster Nähe der Bahnhöfe, Umfang ihre gute Küche, sowie reinliche Zimmer und Betten einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. — Mässige Preise bei reeller und sauberer Bedienung Gutgepflegte Weine und Biere nur erstklassiger Firmen.

CASA LUCILLUS. Frische Rauchaate Geräucherter Lachs Bücklinge Lachs-Heringe Delikatess-Heringe Bismarck-Heringe Matjes-Heringe Kronen-Hummel Mayonaisse. Rua Direita N. 53-55 São Paulo

Automobil-Mechaniker. Junger Mann, vor Kurzem aus Europa gekommen, in allen Systemen, sowie sämtlichen Reparaturen tüchtig, guter Dreher und Chauffeur, sucht Stellung in Garage oder privat. Beste Referenzen. Off. unter A. R. 2845 an die Exp. ds. Bl. in S. Paulo.

Pianos — Jas beste Deutsche Fabrik! Alleinige Vertreter für den Staat São Paulo: Barbosa & Lucchesi Rua Barão de Itapetininga N. 20 — São Paulo 1856

Gute sichere Existenz Gerberei

Eine gutgehende, komplett eingerichtete Gerberei nebst Wohnbestand, teilen billig zu verkaufen. Dieselbe liegt direkt an der Bahstation an gesundem Platz im Staat São Paulo, wo Hüte u. Casaca reichlich zu haben sind. Es ist gute Kasse-Kundschaft vorhanden u. bietet das Geschäft infolge seiner allgemehingünstigen Lage einem strebsamen Manne lohnende u. dauernde Existenz mit wenig Kapitalaufwand. Eigenes, gutes, fließendes Wasser vorhanden, ebenso ca. 2 Alqueiren Land. Off. unt. „Oortume“ an d. Exp. ds. Bl., S. Paulo 2786

Emit Schmidt Zahnarzt Spezialist in Gebissarbeiten Rua da Victoria 21 - S. Paulo

Bauschlosserei — von — 2278 Stephan Urschei Mit modernen Maschinen ausgestattet, bin ich in der Lage, alle in das Schlossereifach, ganz besonders aber in's Bauschlossereifach fallende Arbeiten gut, prompt u. billig auszuführen. Kostenschätze werden gewissenhaft durchgeführt. Die zahlreiche Kundschaft, der ich in S. Paulo schon lange Jahre diene, ist meine beste Referenz.

Zur gefl. Beachtung. Teile hierdurch mit, dass ich während der nächsten Wintermonate jeden Werktag ausser Donnerstag in meinem Konsultorio, Largo S. Francisco de Paula N. 14, zu sprechen bin. Hans Schmidt Deutscher Zahnarzt Rio de Janeiro 2707

Chapelaria Martins S. Paulo, Rua 15 de Novembro 22 empfielt ihr stets reichhaltiges Lager in Hüten insbesondere in Habig-Hüten. Wien.

Dr. W. Seng Operateur u. Frauenarzt. Telephone N. 38. 2097 Consultorio und Wohnung: Rua Baio Itapetininga 21 Von 12-4 Uhr. S. Paulo. 3048

30 Bauplätze á 700 Milreis, am Bond von Sant Anna gelegen, verkauft bei 1/2 Anzahlung, Simon Wucherer, wohnhaft am Friedhof von Sant Anna, S. Paulo. 2815

Höhere Knaben- und Mädchen-Schule von Frl. Marie Grothe INTERNAT u. EXTERNAT Lehrplan deutscher Ober-Realschulen resp. höherer Mädchenschulen. Sprechstunden Wochentags von 1 bis 2 Uhr Rua Cezario Motta Junio 9 S. Paulo

Marie Grothe geprüfte Lehrerin für Mittel- und höhere Mädchenschulen. Unterricht in deutscher, französischer und englischer Sprache in Privatstunden und Abendkursen wird erteilt von Frl. Mathilde Grothe, staatlich geprüfte Lehrerin

Suchen Sie Stellung? Stellen-Agentur „Alliança“ Rua Tymbiras 17 biefer R. S. João São Paulo.

Dr. Celestino Bouroul 2189 — Arzt — mit Praxis in Berlin u. Wien Spezialist für innere Krankheiten, sowie für klinische Untersuchungen: Bakteriologie, pathologische Anatomie und Wasser-mann'sche Reaction: Sprechstunden: — Rua 15 Nov. 4-C, von 1-3 Uhr Wohn.: R. G. 11 75a. Tel. 2471

Dr. Gustav Greiner wohnt: Villa Clementina: Rua do Gado No. 43 gegenüber dem Schlachthause (Chacara). S. Paulo. (2310)

Saal und Alkoven möbliert, mit Morgenkaffee ist ein ein oder zwei Herren zu vermieten. Rua Vieira de Carvalho N. 19, S. Paulo. 2816

Correspondent per sofort von grösserem Importhaus gesucht. Off. unter G. K. 2848 an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Landaufenthalt Auf einer Fazenda, in gesunder Gegend, ist das Wohnhaus zu vermieten. Anfragen unter W. G. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 2795

Dr. Barnsley Zahnarzt 2660 Gebisse aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 3 aus Gold innerhalb 4 Tagen: Kontrakt-Arbeiten nach Uebereinkunft. Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo, Eing. Rua Quintino Bocayuva 4

Hotel Forster Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo

Dr. Fischer Junior Rechtsanwalt S. Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

Sitio zu kaufen gesucht von mindestens 30 Alqueiren, in nächster Nähe einer Zuckerraffinerie mit sicherem Zuckerrohrbeizen. Off. mit Preisangaben zu richten an Friedrich Sommer Rua Senad. Queiros 11, S. Paulo

Schöner Saal ummöbliert an ein oder zwei Herren zu vermieten. Rua Genebra 58, S. Paulo 2825

Geb. junger Deutscher soeben hier angekommen, sucht Stellung irgendwelcher Art. Off. u. „F. P. N. 2854“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Heirat (2851) Deutsch-Oesterr., 26 Jahre alt, in vorzüglicher Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens von 18-21 Jahren, mit etwas Vermögen, wecks baldiger Heirat. Gefl. Anträge, wenn möglich mit Photographie befördert unter „Verschwiegenheit 21“ an die Exp. d. Bl., S. Paulo

Dr. Gustav Greiner wohnt: Villa Clementina: Rua do Gado No. 43 gegenüber dem Schlachthause (Chacara). S. Paulo. (2310)

Saal und Alkoven möbliert, mit Morgenkaffee ist ein ein oder zwei Herren zu vermieten. Rua Vieira de Carvalho N. 19, S. Paulo. 2816

Correspondent per sofort von grösserem Importhaus gesucht. Off. unter G. K. 2848 an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Landaufenthalt Auf einer Fazenda, in gesunder Gegend, ist das Wohnhaus zu vermieten. Anfragen unter W. G. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 2795

Dr. Barnsley Zahnarzt 2660 Gebisse aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 3 aus Gold innerhalb 4 Tagen: Kontrakt-Arbeiten nach Uebereinkunft. Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo, Eing. Rua Quintino Bocayuva 4

Hotel Forster Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo

Dr. Fischer Junior Rechtsanwalt S. Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

Sitio zu kaufen gesucht von mindestens 30 Alqueiren, in nächster Nähe einer Zuckerraffinerie mit sicherem Zuckerrohrbeizen. Off. mit Preisangaben zu richten an Friedrich Sommer Rua Senad. Queiros 11, S. Paulo

Schöner Saal ummöbliert an ein oder zwei Herren zu vermieten. Rua Genebra 58, S. Paulo 2825

Geb. junger Deutscher soeben hier angekommen, sucht Stellung irgendwelcher Art. Off. u. „F. P. N. 2854“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Heirat (2851) Deutsch-Oesterr., 26 Jahre alt, in vorzüglicher Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens von 18-21 Jahren, mit etwas Vermögen, wecks baldiger Heirat. Gefl. Anträge, wenn möglich mit Photographie befördert unter „Verschwiegenheit 21“ an die Exp. d. Bl., S. Paulo

Oskar Stellmann Zahnarzt Avenida Rio Branco 129, 1. Stock von 2-5 Uhr Nachmittags. Praia do Icaray 23-D (Niethe-roy) von 7-11 Uhr Vormittags. 2265 Rio de Janeiro.

Theatro S. José 2339 S. Paulo Emprea Theatral Brasileira Direktion: Luiz Alonso Grosse Operetten-Gesellschaft E. LAHOZ Heute 24. Juli Heute 8 1/2 Uhr abends La Poupée Operette in 3 Akten von E. Audran Preise der Plätze: Frizas 30\$000, Camarotes 25\$000, Camarotes Altos 15\$000, Cadeiras 5\$000, Amphitheatro 3\$000, Balcoes 2\$000, Galerias numeradas 1\$500, Geres 1\$000.

Polytheama S. Paulo Emprea Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonso. 80 South-American-Tour. Heute! 24. Juli Heute! Zwei Neuheiten Peto Almonde, der Affenmensch Les Spinetti, Tänzerin! Germane Briol, Alda Favre Les 3 Arleys, Les C-rolls, Les Smitt, Les Dorelys, Sorelle Flor da - Amella, Isabeau La Grandina, Tio Brosey Spanische Sängerin. Musik. Duo Cile Brazil Gika, Tänzerin Nina Darville, chanteuse française Ilyona Printemps, chant. gom. Preise der Plätze: Frizas (nose) 12\$000; camarotes (pose) 10\$000; cadeiras ds. 1.ª 3\$000; entrada 2\$000; galoria 1\$000.

Theatro Casino Emprea. Paseo do Segredo — S. PAULO — Direktion: A. Segredo. HEUTE 24. Juli — HEUTE 213 Varieté ersten Ranges Abwechslungsreiches Programm Erstklassige Künstler Jede Woche Neuheiten In den Pausen konzertiert eine ausgezeichnete Damenkapelle 4 Neuheiten! 4 Neuheiten!

Theater Municipal. Französische, Dramatische Gesellschaft. Mr. Lucien Guity. Erstklassige Kräfte. Heute, Mittwoch, den 24. Juli: L' Emigre Schauspiel in 4 Akten von Paul Bourget Preise der Plätze: Avant-scène 140\$000; Balcoes, outras filas 15\$000; Frizas o camarotes 1.ª ordem 90\$000; Cadeiras 12\$000; Camarotes de Foyer 6\$000; Cadeiras de foyer 1.ª e 2.ª filas 13\$000; Camarotes 2.ª 4\$800; Idem, outras filas 9\$000; Balcoes 1.ª ord. 1.ª fila 3\$000; Galerias 1.ª e 2.ª filas 5\$000; Balcoes do Laordem 2.ª fila 2\$000; Die Abonnenten dieser Gesellschaft geniessen den Vorzug auf dieselben Plätze bei der Companhia Lyrica Italiana.

Italienische Opern-Gesellschaft La Teatral vom Theater Costanzi, Rom. Direktor: Wajter Mocchi. Freitag, den 26. Juli Rigoletto Oper in 4 Akten von G. Verdi Grosses Repertoire. 70 Musiker. 60 Choristinnen. 24 Tänzerinnen. 271 Man aboniert von heute an in der Charutaria, Mimi Praça Antonio Prada Preise für Abonnement (8 Vorstellungen): Camarotes avant-scène 120\$000; Cadeiras 120\$000; Crisas e camarotes 1.ª 80\$000; Cadeiras foyer 1.ª e 2.ª fila 12\$000; Camarotes foyer 6\$000; Balcoes foyer outras filas 8\$000; Camarotes 2.ª ordem 3\$000; Galerias 1.ª e 2.ª fila 2\$000; Balcoes de 1.ª ord. outras filas 16\$000; Amphitheatro 1\$000.

Die alleinige Deutsche Wurstfabrik Ph. Wennesheimer & Schlafke S. Paulo unterhält Niederlagen: Mercado S. João Stand N. 40 (vormals Ernst Bischof) Mercado R. 26 de Março Stand 62 (Eckstand am Haupteingang der Ladeira João Alfredo) empfiehlt täglich frisch Wiener Würste, Fleisch, Blut, Brat u. Trüffelwurst, Hamburger Rauchfleisch, Geräuchert Speck und Rippen, gepökelte Zungen etc. Für gute Ware wird garantiert auch aus dem Bestellungen in Fern, für Vereine u. Festlichkeiten werden prompt erledigt u. erlauben wir uns, auf unsere neue Aufschnittmaschine aufmerksam zu machen. Fabrik: Rua Maná No. 23.

Junge Schweizerin soeben aus Europa angekommen, sucht Stellung in einem Haushalt, woselbst Gelegenheit geboten ist, die portugiesische Sprache zu erlernen. Gefl. Off. unt. N. N. 2832 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtige Verkäuferin (Wittwe oder Frau) mit guten Referenzen, der Landessprache sowie der französischen Sprache mächtig, wird per sofort gesucht. Zu melden Loja 2 Ploira, Praça Antonio Prado N. 79, S. Paulo. 2837

Hotel u. Restaurant Diener 99 Rua Mauá N. 99 (antiga Rua da Estação 9) gegenüber dem englischen und dem Sorocabana Bahnhofe. Bei Anknuff und Abgang der Züge findet man immer kalte und warme Speisen. Telephone No. 636 2829 H. Diener.

Gesundheits-Versicherung Popular Medica Hülffsgesellschaft — Rua Theodoro N. 9 II. Stock, S. Paulo Sprechstunden von 8-10 vormittags u. 12-5 nachmittags. Monatlicher Beitrag Rs. 3\$000. (2825)

Ehepaar die Frau gute Köchin, der Mann Gärtner, sucht per sofort Stellung. Rua Lopes de Oliveira N. 116, São Paulo.

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Hausmädchen in einem herrschaftlichen Hause. Beansprucht 70\$ bis 80\$. Näheres Rua d. Italianos 71 (Bom Retiro), S. Paulo. 2784

Kinderwäsche Alle in dieses Fach einschlagende Artikel in jeder Preislage zu haben Manufatura „Margarida“ Rua da Consolação 431 : S. Paulo

2 Zimmer zu vermieten (unmöbliert) bei deutscher Familie. Rua Amal Gurgel 62, S. Paulo. 2883

Laborant welcher firm ist, Analysen nach Angabe zu machen, per sofort für das Laboratorium der Comp. Cervejaria Brahma, Caixa do Corseio 1205, Rio gesucht.

Gesucht von hiesigem Importhaus Austräger für Briefe, Reflektanten mit Platzkenntnissen werden bevorzugt. Rua Alvares Fenteado 12, S. Paulo. 2847

Junger Mann Schriftsetzer, sucht Nebenbeschäftigung im Hause durch schriftliche Arbeiten. Gefl. Off. unter A. R. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Gesucht eine tüchtige Zimmerfrau oder Mädchen zu erfragen Rua José Bonifacio 92, S. Paulo. 2840

Wege Abreise zu verkaufen: 4 Gasofen, eiserne Bettstellen, Möbel wenig gebraucht, Kleider etc. neu. Alameda Eduardo Prado 95, S. Paulo, 2839

Dr. SENIOR Amerikanischer Zahnarzt Rua S. Bento 51, S. Paulo Sproh deutsch. 2059

Haushälterin für alleinstehend, Herrn gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl., S. Paulo

Junger Mann (Oesterr.) Neben von N.-Amerika angekommen, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Beschäftigung. Gefl. Off. unter „J. R. P.“ an die Exp., S. Paulo.

Neues Haus zu vermieten oder zu verkaufen. Rua Pires da Motta 112. Die Schlüssel befinden sich in derselben Strasse N. 110. Näheres Rua Bento Freitas N. 28, S. Paulo. 285

Fran Frieda Wendt deutsche diplomierte Hebamme Rua 11 de Agosto 30, São Paulo

Lebensgefährtin sucht intelligenter Betriebsleiter, 30 Jahre alt, in glänzender Stellung mit den besten Aussichten. Junge Witwe, od. schidlos geschiedene Frau nicht ausgeschlossen. Bedingung: tadellooses Vorleben, Sinn für Häuslichkeit. Zuschriften, am liebsten mit Photographie u. voller Adresse unt. S. S. 30 an die Exp. ds. Bl., S. Paulo erbeten. Discretion wird garantiert und erbeten.

Willy Fladt, Zahnarzt. Rua 15 de Novembro 57, S. Paulo. 2836

Geb. junger Deutscher soeben hier angekommen, sucht Stellung irgendwelcher Art. Off. u. „F. P. N. 2854“ an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Heirat (2851) Deutsch-Oesterr., 26 Jahre alt, in vorzüglicher Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens von 18-21 Jahren, mit etwas Vermögen, wecks baldiger Heirat. Gefl. Anträge, wenn möglich mit Photographie befördert unter „Verschwiegenheit 21“ an die Exp. d. Bl., S. Paulo

Oskar Stellmann Zahnarzt Avenida Rio Branco 129, 1. Stock von 2-5 Uhr Nachmittags. Praia do Icaray 23-D (Niethe-roy) von 7-11 Uhr Vormittags. 2265 Rio de Janeiro.

Theatro S. José 2339 S. Paulo Emprea Theatral Brasileira Direktion: Luiz Alonso Grosse Operetten-Gesellschaft E. LAHOZ Heute 24. Juli Heute 8 1/2 Uhr abends La Poupée Operette in 3 Akten von E. Audran Preise der Plätze: Frizas 30\$000, Camarotes 25\$000, Camarotes Altos 15\$000, Cadeiras 5\$000, Amphitheatro 3\$000, Balcoes 2\$000, Galerias numeradas 1\$500, Geres 1\$000.

Polytheama S. Paulo Emprea Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonso. 80 South-American-Tour. Heute! 24. Juli Heute! Zwei Neuheiten Peto Almonde, der Affenmensch Les Spinetti, Tänzerin! Germane Briol, Alda Favre Les 3 Arleys, Les C-rolls, Les Smitt, Les Dorelys, Sorelle Flor da - Amella, Isabeau La Grandina, Tio Brosey Spanische Sängerin. Musik. Duo Cile Brazil Gika, Tänzerin Nina Darville, chanteuse française Ilyona Printemps, chant. gom. Preise der Plätze: Frizas (nose) 12\$000; camarotes (pose) 10\$000; cadeiras ds. 1.ª 3\$000; entrada 2\$000; galoria 1\$000.

Theatro Casino Emprea. Paseo do Segredo — S. PAULO — Direktion: A. Segredo. HEUTE 24. Juli — HEUTE 213 Varieté ersten Ranges Abwechslungsreiches Programm Erstklassige Künstler Jede Woche Neuheiten In den Pausen konzertiert eine ausgezeichnete Damenkapelle 4 Neuheiten! 4 Neuheiten!

Theater Municipal. Französische, Dramatische Gesellschaft. Mr. Lucien Guity. Erstklassige Kräfte. Heute, Mittwoch, den 24. Juli: L' Emigre Schauspiel in 4 Akten von Paul Bourget Preise der Plätze: Avant-scène 140\$000; Balcoes, outras filas 15\$000; Frizas o camarotes 1.ª ordem 90\$000; Cadeiras 12\$000; Camarotes de Foyer 6\$000; Cadeiras de foyer 1.ª e 2.ª filas 13\$000; Camarotes 2.ª 4\$800; Idem, outras filas 9\$000; Balcoes 1.ª ord. 1.ª fila 3\$000; Galerias 1.ª e 2.ª filas 5\$000; Balcoes do Laordem 2.ª fila 2\$000; Die Abonnenten dieser Gesellschaft geniessen den Vorzug auf dieselben Plätze bei der Companhia Lyrica Italiana.

Italienische Opern-Gesellschaft La Teatral vom Theater Costanzi, Rom. Direktor: Wajter Mocchi. Freitag, den 26. Juli Rigoletto Oper in 4 Akten von G. Verdi Grosses Repertoire. 70 Musiker. 60 Choristinnen. 24 Tänzerinnen. 271 Man aboniert von heute an in der Charutaria, Mimi Praça Antonio Prada Preise für Abonnement (8 Vorstellungen): Camarotes avant-scène 120\$000; Cadeiras 120\$000; Crisas e camarotes 1.ª 80\$000; Cadeiras foyer 1.ª e 2.ª fila 12\$000; Camarotes foyer 6\$000; Balcoes foyer outras filas 8\$000; Camarotes 2.ª ordem 3\$000; Galerias 1.ª e 2.ª fila 2\$000; Balcoes de 1.ª ord. outras filas 16\$000; Amphitheatro 1\$000.

Allerlei Interessantes.

Die fernsten Welten. Die Ausmaße der sichtbaren Teile des Weltalls sind ungeheuer. Als die äusseren durch die menschlichen Sinne erreichbaren Grenzen des Weltalls wurden seit der Geburt Christi, also seit dem Anfange unserer Zeitrechnung, erst im Jahre 1900 eine Milliarde Minuten verstrichen waren. Denn da ein gewöhnliches Jahr 525.600 Minuten umfaßt, so bedeutet dies für 19 Jahrhunderte erst 998.640.000 Minuten. Nach dieser Berechnung vollendet sich also im Jahre 1900 erst die erste Milliarde. Um freilich den Termin genau festzustellen, wird man die Schaltjahre berücksichtigen müssen. Diese machen für jedes Jahrhundert bis zum Jahre 1600 je 25 Tage und seitdem je 24 Tage aus. Auch muß man die im Oktober 1582 bei der Kalender-Revision ausgefallenen zehn Tage abziehen. Hiernach ist der Termin 402 Tage früher anzusetzen. Übrigens ist selbst eine Milliarde Sekunden kein so winziges Zeitmaß. Nach einem anderen Sprichwort braucht man Minuten, um einen Turm zu ersteigen, aber nur Sekunden, um herabzufallen. Die Stunden-Milliarde, die mehr als 100.000 Jahre umfaßt, gehört vollends zu den Maßen, die für uns reine Zahlen sind ohne greifbare Vorstellung, nur eines zeigt sie uns, wie langsam in Wirklichkeit die Zeit verrinnt! Und doch klagen wir immer, daß sie so schnell vergeht. Wahr bleibt jedoch die Warnung: „Was Du von der Minute ausgeschlagen, bringt keine Ewigkeit zurück.“

Ein Gartenstadt für Fabrikarbeiter. Die Lokomotivbauanstalt Henschel u. Sohn in Kassel wird auf der ihr gehörenden Heinrichshütte in Hattingen-Ruhr in diesem Sommer wieder für 4 bis 5 Millionen neue Werkbauten errichten, für die neue Arbeiterkolonien geschaffen werden müssen. Die Gartenstadtgesellschaft Hüttenau wird zur teilweisen Deckung des Wohnungsbedarfs 100 neue Einfamilienhäuser errichten. Der Kreis Hattingen, der für die erste Abtheilung von 1 Million Mark zugunsten der Gartenstadtgesellschaft gegenüber der Landesver-

sicherungsanstalt Westfalen als Geldgeberin die Bürgerschaft übernommen hatte, wird auch für eine weitere Abtheilung von 5.300.000 Mark die Bürgerschaft übernehmen, nachdem die Firma Henschel u. Sohn die Rückbürgschaft auf sich genommen haben. Vor dem Hofbräuhaus zur Bocksaion. Wie in einem Bienekorb, aus dem die Bienen ihren ersten Ausflug machen, geht es durch die niedere Eingangstüre aus und ein Männlein und Weiblein, Alt und Jung. Es ist ein fortwährendes Kommen und Gehen. In den Läden gegenüber dem Hofbräuhaus verproviantieren sich ganz besonders Schläue, die damit rechnen, daß es ihnen um das, was sie dabei einsparen könnten, ein Glas mehr leidet. Die Kutscher und Chauffeure der in langer Reihe vor dem Hofbräuhaus aufgestellten Droschken und Autos sitzen auf einer Bank und probieren mit Kennermienen als Fachleute den diesjährigen Stoff. Ab und zu dringen Trompetentöne herunter auf die Straße und verraten den Vorübergehenden, daß dort oben die „Kur“ im vollen Gange ist. Der Dienstmann an der Ecke kennt die meisten Stammgäste des Hofbräuhauses, sie kommen täglich bei ihm vorüber. Nun begrüßt er einen alten Herrn. „Na, auch a bißl zum Maibock, Herr Meier?“ — „Selbstverständlich! den laß' ich net aus.“ — „Aber der Doktor hat Ihnen doch jeden Alkohol verboten.“ — „Hat er auch. Ich trink' keinen Schnaps, ich trink' keinen Wein und trink' kein Bier.“ — „Und doch gehen Sie zum Maibock?“ — „Ja, warum denn net, der Maibock ist doch kein Alkohol. Der geht für einen Karlsbader, Marienbader- und wie der breitet Kurmittel noch alle heißen.“ Und er schreitet durch das tannengeschmückte Portal mit sicherem Bewußtsein, den Anordnungen seines Arztes Genüge getan zu haben. In den Nachmittagsstunden ändert sich das Bild vor dem Hofbräuhaus etwas. Man sieht fidele Gruppen stehen, bei denen die Kur famos angeschlagen hat. Mangeln sogar sehr fidele. Und da kommt auch die Zeit, wo die Droschken und Autos den Zweck ihres langen Wartens erfüllen.

Immer noch strömen die Völkerscharen herbei, obwohl um 5 Uhr Schluß des Bocksaions ist. Aber zu einer Maß langt's noch. Unter dem Torbogen hat ein Blumenmädchen „gesetzt“ Alters ihren Stand aufgeschlagen. Den Maßkrug in der Hand, bietet sie ihre Blumen und ihre Rettig an. Beide liegen friedlich nebeneinander. Poesie und Prosa. Und „ein“ kauft für sich einen Rettig und für „sie“ eine Nelke. So will es die Münchener Galanterie beim Maibock. Im Kampf mit einem Rehbock. Der Hausdiener des Hotels Knoll in St. Wendel, Johann Jung, war mit seinen Kindern in den Wald bei dem Dorfe Bliessen gegangen, um Holz zu beschneiden. Plötzlich stieß eins der Kinder, ein Knabe von acht Jahren, der auf einem Nebenpfad den übrigen folgte, laute Hilferufe aus. Als Jung hinzueilte, sah er, daß das Kind von einem Rehbock zu Boden geworfen war und mit den Spielern bearbeitet wurde. Auch auf ihn ging das wüthende Tier los und es kam zu einem gefährlichen Kampf. Erst als der Vater mit einem Beil, das ihm die anderen Kinder schnell gereicht hatten, dem Bock einige wuchtige Schläge versetzt hatte, ergriff dieser die Flucht. Jung trug im Gesicht und am linken Arm erhebliche Wunden davon, während der Knabe an der Wade stark verletzt war. Der aufmerksame Graveur. Das Wappen der Stadt Köln war zu Pfingsten beinahe im Begriff, in ein neues, allerdings seltsames Gewand zu schlüpfen. Für die Hauptversammlung eines weiblichen Verbandes sollte als Kongreßbezeichen das Wappen der gastreichen Stadt auf weiße seidene Bänder gedruckt werden. Doch als das Cliché, das ein Graveur dazu angefertigt hatte, genauer angesehen wurde, entdeckte man, daß es in liebenswürdiger Weise als Huldigung an die Damen anstatt der drei würdevollen Kronen über die in flammenden Wappen drei zierliche hübsche — Kaffeemühlen zeigte! So verbrachten am Freitag vor Pfingsten 1912 von einem „emanzipationsfreundlichen“ Gra-

Der Druck der Abzeichen konnte zum Glück noch verhindert werden, das Cliché aber wurde von dem Graveur in aufwändigem Zorn im hintersten Winkel seines Tisches begraben. Das Ehemännchen. Vor dem Gerichtshof für Ehescheidungen in Chicago ist vor kurzem ein interessanter Ehescheidungsprozess anhängig gemacht worden. Die Gräfin Irma Beaufort klagt auf Ehescheidung. Sie ist die Tochter des Mr. M. H. Kilgallen, der bedeutende Stahlwerke besitzt. Als der Graf von Beaufort sich um die Hand von Miß Irma Kilgallen bewarb, stieß er bei deren Vater anfangs auf den heftigsten Widerstand, den der junge Aristokrat jedoch dadurch überwand, daß er die Bedingung erfüllte, sechs Monate lang gegen einen Tagelohn von zehn Mark deutschen Geldes im Geschäft des Mr. Kilgallen zu arbeiten. Nachdem er auf solche Weise den Willen, ein nützlich Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu werden, gezeigt hatte, erhielt der Graf die Hand der sehr hübschen und eleganten Millionerin. Aber schon nach ganz kurzer Zeit fühlte sich die Gräfin von Beaufort an der Seite ihres Gatten unglücklich, und eines Tages wurde dieser von seinem Schwiegervater ohne weiteres an die Luft gesetzt. Seine Gattin klagt auf Scheidung, indem sie dem Grafen „Grausamkeit“ vorwirft. „Grausamkeit“ — „Cruelty“ ist in Amerika ein ebenso beliebter wie ausdehnbarer Scheidungsgrund, den die verwöhnten Dollarprinzessinnen schon ins Treffen führen, wenn ihr Herr und Gebieter ihnen nur etwas derb die Meinung zu sagen wagt. Und da auch die amerikanischen Richter der Anschauung sind, daß die Frau ein höheres irdisches Wesen sei, so wird die Gräfin von Beaufort wohl bald ans Ziel ihrer Wünsche gelangt sein.

Kräutchen Sie Ihren Magen. Die Pflanzl. Dr. Williams sind das beste Heilmittel gegen alle Leiden des Verdauungstraktes. Um die fast unzählbaren Störungen der Verdauungsorgane, der Gallenwege, der Verstopfungen aus den verschiedensten Ursachen zu beheben, genügt fast durchwegs das allgemeine Gefühl: Vorsicht in der Nahrung und nährenden Kraft ins Blut. Ein Mittel, welches berufen ist, all die vielen Leiden der Verdauungsorgane zu heilen und die daraus resultierende Schwäche zu beheben, sollte doch von jedermann, dessen Verdauung nicht regelrecht funktioniert, für ein paar Monate genommen werden. Wir meinen damit die Pflanzl. Dr. Williams. Eine große Anzahl dieser Pflanzl. geheilt wurden, schreiben freiwillig, ohne von uns aufgefordert worden zu sein, dankerfüllte Briefe. Wir wollen hier nur einen zum Ausdruck bringen, er beweist am besten, welche heilende Kraft den Pflanzl. innewohnt. Man schreibt: „Es gereicht mir zum großen Vergnügen, wenn ich Ihnen mitteilen darf, wie ich zur Heilung meines Magenleidens gekommen bin. Ich hatte schon seit langem eine große Magenschwäche, welcher kein Medikament Linderung verschaffen konnte, soviel ich deren auch benutzte und soviel derer Ärzte ich auch konsultierte. Ich schrieb an Herrn Manoel Guerra Fontes, Bureau der Delegação Fiscal in Sergipe, wohnhaft in Aracaju. Ich leide an einem leichten Sumpffieber, wenn ich mir die geringste Verdauungsstörung zuziehe, und zwar dergestalt, daß ich die genossenen Speisen gar nicht mehr verdauen. Ich habe Schmerzen, Blähungen, Appetitlosigkeit u. große Unbehagen. Man hat mir viele Heilmittel angetan, ich nahm sie alle, keine einzige aber brachte mir Heilung. Drei Flaschen der „Pflanzl. Dr. Williams“ des Dr. Williams brachten mir die so lang ersehnte Besserung. Während ich dies schreibe, fühle ich neue Lebenslust und -Kraft durch meine Adern fließen. Ich empfinde Kraft und Stärke zum Kampfe des menschlichen Lebens. Wir veröffentlichen eine gedruckte Instruktion, um die notwendige Diät zu erzielen, und senden dieselbe gratis und franco denjenigen zu, die uns schreiben. Wir bitten jedoch, uns mitteilen zu wollen, in welcher Zeitung sie diese Anzeige gelesen.“

Das grösste Sortiment am Platze in wollenen u. baumwoll. Schlafdecken für einschläfrige, zweischläfrige und Kinderbetten. Spezialität: Kamelhaardecken Steppdecken Tüll-Bettdecken weisse u. farbige Waffel- u. Piqué-Bettdecken Bett- u. Kissen-Bezüge in allen Grössen u. Preislagen finden Sie in der Casa Allemã

Casa Christollet Praça Antonio Prado N. 4 S. PAULO Reichhaltiges Lager von Zuckerwaren aller Art. Kakao - Chokolade - Cakes Pralines - Confituren. Senzenblören in eleganter Anmachung. Aufmerksamste Bedienung. Mässige Preise.

Dr. Raul Biquet Geburtshelfer u. Frauenarzt Arzt in der Maternidade - an der Polyklinik u. der Santa Casa. Sprechzimmer Largo Theodoro 5, Palast Bamberg. Saal N. 2 von 2-4 Uhr nachmittags. Leistet jedem Ruf promptlich Folge. Telefon 3111. São Paulo.

Empfehle Herrenschniderei Reichhaltige Musterkollektion stets auf Lager. - Reparaturen werden prompt besorgt. Josef Wolf Rua Mauá 61, S. Paulo.

Hutgeschäft u. Fabrikation Rua Str. Ephantina 124. Grosse Auswahl in weichen und steifen sowie Strohhüten in erprobten Qualitäten für Herren und Kinder. Auch wird jede Bestellung in kürzester Frist aufs prompteste ausgeführt, ebenso wie in Filz- und Stoff- und Strohhüten. Panama gewaschen und neu hergestellt, nach Seidenhüt ausgebügelt. Grosse Lager von Herren- und Kindershüten. William Dammehain N. 124 Rua Santa Ephantina N. 124

Zahnarzt Vornehme Arbeit - mässige Preise - Prompte Bedienung. P. O. van To' (2830) holländischer Zahnarzt Rua Florencio de Abreu 12a In der Nähe von Largo S. Bento - São Paulo

A. Bose & Irmão São Paulo - Telephon 2009 Rua São João No 193 (2832) Deutzer Original Otto Motoren Original „Otto“ Kleinmotoren für Gas, Gasolin, Petroleum u. Spiritus. Sauggasmotoren Dieselmotoren Locomobilen Elektrische Motoren Bootsmotoren Pumpen Dyanomaschinen Eismaschinen

COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA Rio de Janeiro Teutonia-Pilsen 7500 Brahma Beer, München 121 Flaschen 7500 Brahma-Porter, Typ Guinness 1212 Flaschen 7500 Brahma, hell 121 5500 Pilsener, München 121 Flaschen 5000 Preise ohne Flaschen. Ein Dutzend ganze Flaschen wird mit 25% ab, ein Dutzend halb Flaschen mit 35% berechnet und zurückgenommen. Niederlage bei Ricardo Nischold & Co. Rua Washington Luis N. 31 (antiga Rua Episcopal) Telephon 1370 Bäcker Frau chön mobliertes Zimmer

Kräutchen Sie Ihren Magen. Die Pflanzl. Dr. Williams sind das beste Heilmittel gegen alle Leiden des Verdauungstraktes. Um die fast unzählbaren Störungen der Verdauungsorgane, der Gallenwege, der Verstopfungen aus den verschiedensten Ursachen zu beheben, genügt fast durchwegs das allgemeine Gefühl: Vorsicht in der Nahrung und nährenden Kraft ins Blut. Ein Mittel, welches berufen ist, all die vielen Leiden der Verdauungsorgane zu heilen und die daraus resultierende Schwäche zu beheben, sollte doch von jedermann, dessen Verdauung nicht regelrecht funktioniert, für ein paar Monate genommen werden. Wir meinen damit die Pflanzl. Dr. Williams. Eine große Anzahl dieser Pflanzl. geheilt wurden, schreiben freiwillig, ohne von uns aufgefordert worden zu sein, dankerfüllte Briefe. Wir wollen hier nur einen zum Ausdruck bringen, er beweist am besten, welche heilende Kraft den Pflanzl. innewohnt. Man schreibt: „Es gereicht mir zum großen Vergnügen, wenn ich Ihnen mitteilen darf, wie ich zur Heilung meines Magenleidens gekommen bin. Ich hatte schon seit langem eine große Magenschwäche, welcher kein Medikament Linderung verschaffen konnte, soviel ich deren auch benutzte und soviel derer Ärzte ich auch konsultierte. Ich schrieb an Herrn Manoel Guerra Fontes, Bureau der Delegação Fiscal in Sergipe, wohnhaft in Aracaju. Ich leide an einem leichten Sumpffieber, wenn ich mir die geringste Verdauungsstörung zuziehe, und zwar dergestalt, daß ich die genossenen Speisen gar nicht mehr verdauen. Ich habe Schmerzen, Blähungen, Appetitlosigkeit u. große Unbehagen. Man hat mir viele Heilmittel angetan, ich nahm sie alle, keine einzige aber brachte mir Heilung. Drei Flaschen der „Pflanzl. Dr. Williams“ des Dr. Williams brachten mir die so lang ersehnte Besserung. Während ich dies schreibe, fühle ich neue Lebenslust und -Kraft durch meine Adern fließen. Ich empfinde Kraft und Stärke zum Kampfe des menschlichen Lebens. Wir veröffentlichen eine gedruckte Instruktion, um die notwendige Diät zu erzielen, und senden dieselbe gratis und franco denjenigen zu, die uns schreiben. Wir bitten jedoch, uns mitteilen zu wollen, in welcher Zeitung sie diese Anzeige gelesen.“

José F. Thöman Konstruktor Rua 15 de Novembro N. 32 Neubauten - Reparaturen - Eisenbeton - Pflanzl. - Voranschläge gratis

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt - Sprechst. deutsch - Büro: Rua Commercio No. 9 Wohnung: Telephon No. 3307 Rua Maranhão No. 3 Telephon-Bureau No. 3254 Institut de Massage Beauté et Manicure von Babette Stein, Rua Cesario Motta 63 - S. Paulo

Massage-Anstalt von Otto Koch Junion approbiert an der kgl. Universität zu Berlin. Behandlung nach streng wissenschaftlichen Vorschriften von folgenden Leiden: Migräne, Neuralgie, Krämpfe, Rückenmarkleiden, Veitstanz, Asthma, Kehlkopf- und Lungen-Katarrhe, Croup, Husten, Emphysem, Frauenleiden, Krankheiten der Verdauungsorgane, Magenverwässerung, Wassersucht, Leber-, Nieren- und Blasen-Leiden, Englische Krankheit, Gelenk- u. Muskulatur-Rheumatismus, Hoftgelenk-Entzündung, Muskelklümmung, Schwindel. Die Anstalt ist mit dem modernsten Apparat ausgestattet für Wasserbehandlung, Lichttherapie, Massage, Elektrotherapie, Kräftigung nach Kneipp, Lohmann, Moorlagung, Eisenmoor, Eucalyptus, Kohlensäure, Schwefel-Bäder etc. Für die Behandlung von Damen steht eine Masseurin zur Verfügung. Rua Benjamin Constant 21, São Paulo. 2832

Klavier-Unterricht. Tüchtige geprüfte Lehrerin erteilt zu mässigen Preisen Unterricht. Zu erfragen in der Erp. d. Bl.

Natürliche Schönheitspflege, bestehend in Gesicht- u. Lichtbäder mit Farbestrahlung, Gesichtsdampfbäder mit Kräuter- u. Roburator-Zusätzen, Gesichtsmassage mit kosmetischen Cremes u. pneumatischen Apparaten, Kopfwäsche, Allgemeine Massage, sowie Thure-Brand- schne, für Frauenleiden. (2829)

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Passagier-Dienst. Cap Verde 15. September Cap Roca 20. September Passagier- und Frachtdampfer Santos 11. August Pernambuco 4. September Tucuman 11. September São Paulo 25. September Schnelldienst zwischen Europa, Brasilien und Rio de Janeiro. Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa: Cap Arcona 9. August Cap Ortelag 23. August Cap Blanco 4. September Cap Vilano 27. September Cap Finis terre 30. September Cap Arcona 12. Oktober Cap Ortelag 30. Oktober Cap Blanco 3. November Cap Vilano 27. November Cap Finis terre 2. Dezember Nach Rio de Janeiro: Cap Ortelag 5. August Cap Blanco 16. August Cap Vilano 7. September Cap Finis terre 13. September Cap Arcona 24. September Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Einrichtungen versehen und bieten den Passagieren 1. u. 3. Klasse den denkbar grössten Komfort - Diese Dampfer haben Arzt an Bord, ebenso wie portugiesischen Koch und Aufwärter und bei sämtlichen Klassen ist der Tischwein im Fahrpreis mit eingeschlossen bis Portugal. - Wegen Frachten, Passage und sonstigen Informationen wenden man sich an die Agenten. E. Johnston & Co., Limited Rua Frei Gaspar 12, SANTOS - Rua Alvarez Penteado 21 (sob.) S. Paulo.

Austro-Americana Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest. Nächste Abfahrten nach Europa: Laura 1. August Eugenia 21. August Sofia Hohenberg 4. September Der Postdampfer Francesca geht am 25. Juli von Santos nach Rio, Lourenço, Malaga, Neapel u. Triest. Passagepreis 3. Klasse nach Las Palmas 125 Frcs., nach Neapel 195 Frcs., nach Malaga 160 und Triest 60 Frcs. u. 5 Prozent Regierungssteuer. Diese modern eingerichteten Dampfer besitzen elegante komfortable Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3. Klasse ist in liberalster Weise gesorgt. Geräumige Speisensäle moderne Waschräume stehen zu ihrer Verfügung. Der prachtvolle Schnelldampfer „Kaiser Franz Josef I.“ von 16500 Tonnen und 19 Meilen Geschwindigkeit geht am 20. Oktober von Santos (21. Oktober von Rio) nach Triest, Neapel, Malaga, Barcelona, Neapel und Triest aus - Reisendener bei Neapel 12 Tage. Schnellste Reisen. Danktote Telegraphie an Bord. Wegen weiterer Informationen wenden man sich an die Agenten. Hambauer & Comp Rua Visconde de Inhauma 84 - RIO DE JANEIRO Giordano & Comp S. PAULO - LARGO DO THEOURO 2831

Casa Enxoval Caixa postal 112 = Rua Direita, Ecke Rua São Bento = Telephon 1244 Grösstes Spezialgeschäft für Wascheausstattungen Damen- u. Kinder-Confection Letzte Neuheiten in Kostümen, Jacketts, Mäntel, Paletots, Kostümkleider, Umhängen, Strassenkleider, Kinderkleider, Gesellschaftskleider für Theater u. Ball Malha-Artikel Grösste Auswahl in Baumwolle, Wole und Seide Ohne Concurrenz Bettfedern Daunen aus erstklassigstem Haaren Böhmens. Garantirt gereinigte Federn in 6 Qualitäten bis zur feinsten Eiderdaune. Verkauf in praktischen Beuteln von 1/2 kg. aufwärts.

La Bonbonniere Rua 15 de Novembro 14 Filiale: Rua S. Bento 25, S. Paulo. Reichhaltiges Lager Zuckerwaren, Pralines in best sortierter Auswahl Malzbonbons, hervorragendes Mittel gegen Husten, speziell für die kalte Jahreszeit geeignet. J. Faulhammer.

Lloyd Brasileiro Der Dampfer ORION geht am 25. Juli von Santos nach Paranaquá, Antonina, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und Buenos Aires. Der Dampfer SIRIO geht am 3. August von Santos nach Paranaquá, Antonina, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires. Der Dampfer LAGUNA geht am 3. August von Santos nach Paranaquá, Antonina, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires. Der Vertreter Fro Campos Rua 2 (Sobrado).

Lampor' & Holt Linie Passagierdienst zwischen Brasilien und den vereinigten Staaten. Der Dampfer Byron geht am 31. Juli von Santos nach Rio de Janeiro Bahia Trindad Barbados und New-York Wegen weiteren Informationen wenden man sich an die Agenten. F. S. Hamshire & Co. S. Paulo, Rua 15 de Novembro 20 Santos, Rua 15 de Nov. 20 Sobrado

Norddeutscher Lloyd Bremen Der Dampfer Würzburg geht am 31. Juli von Santos nach Rio, Bahia, Leixões, Rotterdam, Antwerpen und Bremen. Passagepreis 3. Klasse nach den europäischen Häfen 30\$000 exklusive Regierungssteuer. Alle Dampfer dieser Gesellschaft haben Arzt an Bord, ebenso portugiesischen Koch und Stewards. Passagiere dritter Klasse erhalten Tischwein. Weitere Auskünfte erteilen die Agenten. Zerrenner Bulow & Co. S. Paulo, Rua de S. Bento N. 81 Santos, Rua Rio Antonio 22, u. 81

Hamburg-Amerika Linie 863 Dampfer mit 929.493 Tons. Nächste Abfahrten: „König Friedrich August“ 18. August, „König Wilhelm II.“ 14. September. Der Doppelschrauben-Schnelldampfer Blücher Kommandant P. Wier geht am 30. Juli mittags von Rio nach Bahia, Lissabon, Vigo, Southampton, Boulogne s/m. u. Hamburg. Reise nach Europa in 11 und 12 Tagen. Telegraphie ohne Draht an Bord. Auskunft erteilen die General-Agenten für Brasilien: Theodor Wille & Co. S. PAULO: Largo do Ovidor 3. SANTOS: Rua Santa Antonia 14-15

Hamburg Amerika - Linie. 363 Dampfer mit 929.493 Tons. Nächste Abfahrten: „Habsburg“ am 15. Oktober, „Hohenstaufen“ am 30. Oktober. Der Postdampfer Habsburg Kommandant L. Bussmann geht am 4. August von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leixões, Boulogne und Hamburg. Diese Dampfer sind mit allen Bequemlichkeiten und allem Komfort versehen. Telegraphie ohne Draht zur Verfügung der Passagiere. Fahrpreise: I. Klasse nach Hamburg M. 600. - I. Klasse nach Portugal M. 600. III. Klasse nach Europa inkl. Regierungssteuer 40\$. Auskunft erteilen die Agenten. Theodor Wille & Co., S. PAULO: Largo do Ovidor 2. - SANTOS: Rua Santa Antonia 14, 56. Rio: Avenida Central 97

Companhia Nacional de Navegação Costeira. Wichtigster Passagier-Dienst zwischen Rio de Janeiro und Porto Alegre, anlaufend die Häfen Santos, Paranaquá, Florianopolis, Rio Grande u. Porto Alegre. Der neue Dampfer ITAPUCA geht am 28. Juli von Santos nach Paranaquá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas und Porto Alegre. Diese Dampfer haben ausgezeichnete Räumlichkeiten für Passagiere und Eiskammern. Die Gesellschaft macht den Abenden und Empfängern der durch ihre Schiffe transportierten Gütern bekannt, dass die letzteren in Rio an dem Armazem Nr. 13 kostenlos empfangen und abgeliefert werden. Nähere Auskünfte: Rua 15 de Novembro (Sob.) 88 SANTOS

Kgl. Holländischer Lloyd Koninklijke Hollandsche Lloyd Der Schnelldampfer Zeelandia geht am 31. Juli von Santos nach Rio de Janeiro, Lissabon, Leixões, Vigo, Boulogne s/m., Dover und Amsterdam. Diese Dampfer sind extra für die Reise nach Südamerika gebaut und mit den modernsten sanitären Einrichtungen und Bequemlichkeiten für die Passagiere versehen. Die meisten Kabinen sind für eine Person eingerichtet. Reise nach Europa in 13 Tagen. Sociedade Anonyma Martinelli S. PAULO: Rua 15 de Novembro 35 SANTOS: Rua 15 de Novembro 100

Flegeljahre.

Sie sind wie Uebergangszeiten, sturmbewegt, unharmonisch und voll von Kämpfen, die gefahrvoller aussehen als sie sind, wenn es sich um kerngesunde Knaben handelt.

Diese Hemmungen sind nicht immer als verderblich und entwicklungsfeindlich anzusehen. Im Gegenteil, sie gerade sind es, an denen sich Kräfte erproben können, und wenn vernünftige Erzieher ihren Zöglingen keine Schranken entgegenstellen, an denen sie sich ihre Köpfe einrennen, so werden sie ihnen doch Hindernisse in den Weg legen, die sie „nehmen können“, wenn nicht „spielend“, so doch mit Anstraffung aller Muskeln.

de heute vom Stolz des Knaben weniger zu berichten als von einer frühzeitigen Inanspruchnahme von Rechten auf Genuß, die von Pflichten nichts wissen will.

Was ist da zu tun? Liechten, verdammen, strafen, das alles hat gar keinen Sinn. Liebevoller Verständnis sollen die Alten den Jungen entgegenbringen — erleben sie doch ähnliche Zeiten. Nicht richtig ist es — besonders eine Mutter tut das gern — wenn jeder dumme oder schlechte Streich allzu bereitwillig verweist und vertuscht wird.

Gerade bei der Erziehung heranwachsender Knaben gilt es, Takt zu beweisen, Takt und Feingefühl. Ganz ungeahnt und unbemerkt von ihm selber muß ein Knabe an Leitseil und Zügel gehalten werden.

Es ist sehr bedauerlich und der Krebschaden

mancher mißlungenen Erziehung, daß die Mutter zu viel mit sich selber und ihrer Erwerbstätigkeit zu tun hat und es ihr deshalb an Zeit gebricht, den Seelenregungen ihrer Kinder nachzugehen.

Es ist nicht gut, wenn junge Knaben einsam sind — es ist sehr traurig, daß moderne Mütter sich den Kopf über ihre eigenen Seelenregungen zerbrechen, über ihr Unverständnis nachzuerbellen und klagen.

Es gibt eine Geschichte, die so oft erzählt worden ist, daß man sie wohl für wahr halten kann. Sie berichtet von einem Mann, der viele, viele Jahre lang dasselbe Los in der Lotterie spielte und niemals einen Treffer machte.

Da verläßt uns ganz plötzlich Zuversicht und Glaube an ein Gelingen — in einer unbedachten Stunde werfen wir fort, woran wir Jahre unseres Lebens gesetzt haben.

Gottlob läßt sich bei den wenigsten Dingen konstatieren, wie sie sich entwickelt haben würden, wenn wir sie nicht vornehmlich abgebrochen hätten; wir brauchen nicht, wie der Lotteriespieler, schwarz

Gedulde dich fein.

auf weiß vor uns zu sehen, was wir versehzt haben. Und deshalb wäre es gut, wenn wir auch gar nicht den Versuch machten, uns darüber klar zu werden, wieweit wir etwa zu unserem Nachteil gehandelt haben.

Klüber handeln freilich diejenigen, die nicht plötzlich die Geduld verlieren, sondern die sich klar machen, daß mit der Länge der Zeit in den meisten Fällen auch die Wahrscheinlichkeit eines Erfolges wächst — wenn es Wochen hindurch geregnet hat, wird die Sonne bald hinter den Wolken hervorsehen, wenn deine Felder Jahre hindurch spärliche Ernten geliefert haben, so sie aber dennoch unermüdet hast, so werden sie dir gewiß doch noch reiche Frucht bringen.

Wenn du eines Tages eine Ungeduld in dir aufsteigen fühlst gegen einen Menschen, mit dem du zusammenlebst, gegen eine Stellung, die du bekleidest, etwa gar gegen die vier Wände, die dich umgeben, dann fasse nicht einen schnellen Entschluß und ändere deine Lebensbedingungen von Grund aus, sondern versuche, dich dem Gegenstand deines Ärgers einmal ganz objektiv gegenüberzustellen. Sage dir, daß kein Mensch fehlerlos ist, daß jeder Stand seine Last und seine Freuden hat, daß du auch in die neue Wohnung dein altes Ich mitbringst. Und dann versuche noch einmal mit gutem Willen, dich in dein Leben zu finden — in den meisten Fällen wird es dir gelingen.

Für Gesunde und Kranke.

Augenbad. Wer seine Sehkraft bis ins Alter ungetrübt erhalten will, nehme täglich ein Augenbad: In ein großes Wasserglas, mit stube warmem Wasser bis an den äußersten Rand gefüllt, taucht man das geschlossene Auge einige Sekunden, öffnet es dann im Wasser weit und wechselt dann einige Minuten mit Öffnen und Schließen. Ich bin über 60 Jahre alt und arbeite die feinsten Malereien. Probatum est!

Die Macht des Gemüts. Im Jahre 1906 erkrankte ich an einem schweren Lungenleiden mit Bluthusten; ich fand deshalb Aufnahme in einer Lungenheilstätte, in der ich zehn Wochen verblieb, und aus der ich nur auf meinen Wunsch entlassen wurde. Ich war sehr schwach auf der Brust und mußte nach 100 Meter Weg mich stets ausruhen, so daß mich viele meiner Bekannten für verloren hielten. Jedoch mit eiserner Energie und Selbstzielt habe ich mich doch gesund gemacht. In meiner Lebensweise hielt ich auf Ordnung und Solidität, vermied Alkohol und Kaffee, ging früh schlafen und stand früh auf, und Luft und Reinhaltung waren oberstes Prinzip. Die Ernährung bestand hauptsächlich in Gemüse, Hülsenfrüchten, Eiern und Milch. Zur Kräftigung trüb ich Heilmassagen und ließ den Befund meiner Lungen in bestimmten Abständen, auch ohne besondere Beschwerden, vom Arzte kontrollieren. Mein Zustand hat sich durch diese Lebensweise allmählich so gebessert, daß der Husten ganz aufhörte und die Brust sich stärkte, so daß ich die steilsten Berge ohne Beschwerden besteigen kann. Möge auch andere, die dasselbe Leiden haben, die Energie zu demselben guten Erfolge verhoffen.

Grande Hotel Internacional

Rio de Janeiro

Telephon No. 334 Villa ::
Telegramme: Mentges Rio

Deutsches Hotel ersten Ranges, in gesünder Lage von Rio (ca. 300 Meter über Meer) mit prächtlichem Fernblick auf die Bai, und die Hafeneinfahrt. — 20 Minuten vom Largo da Carioca, Zentrum der Stadt, entfernt und mit denselben durch direkten Tramway verbunden. Tennisplatz — Herrliche Garten- und Parkanlagen — Elektrische Beleuchtung — 2 Aufzüge — Zimmer mit Salon und Bad — Luftige Zimmer, sowie Chalets für Familien — Gut ventilierte Spisessäle — Les-, Musik- und Billard-Säle — Hall — Bäder und Douchen im Hause — Vorzügliche Küche und Weine. Spezialität: Zeltlager. Piesporter Berncastler Doctor

Photographien vom Hotel liegen in der Expedition der „Deutschen Zeitung“ aus.

Der Besitzer: Ferdinand Mentges



PROTA G. HUBNER KAMARAL

Fein-Handwerkszeug
für Fabriken, Werkstätten und Künstler.
Eisenwaren für Bauten.
Angeriebene Farben.
Maschinen

und deren Bestandteile für die gesamte Kleinindustrie mit Motor-, Hand- oder Fussbetrieb: Bestes Material! Billigste Preise.

Moreira & Comp.
Rua da Boa-Vista 64, S. Paulo.

Hotel Rio Branco

Nächste Nähe des Bahnhofes - Rua Barão Rio Branco 9-11
Erst kürzlich renoviert - Modern eingerichtet

Helle, luftige Zimmer - Deutsche, franz. u. brasil. Küche - Aufmerksame Bedienung
Mässige Preise - Angenehmer Aufenthalt.

MENSAGEIROS
Schnelle u. sicherste Ausführung von Aufträgen
Benachrichtigungen u. Zustellungen von kleinen Paketen (bis 20 Kilo), Verteilung von Einladungen, Programmen, Rundschreiben, Reklamezetteln u. s. w.
nur durch
Rua Alvares
Penteado 38-A u. 38-B
Telephonanruf „Mensageiros“
Mensageiros für Bälle und Hochzeiten etc.
Spezial-Section für Umzüge, Transport u. Despachos
MÄSSIGE PREISE — Garantie für alle Arbeiten.

Klinik für Augen-, Nasen- und Ohren-Krankheiten

Dr. Neves da Rocha
Spezialist mit langer Praxis in seiner Spezialität im Inlande und in den Krankenhäusern von Berlin, Wien, Paris und London, Arzt der Krankenhäuser der Sociedade Portuguesa de Beneficencia und der Veneravel Ordem Terceira do Carmo, Mitglied der Akademie für Medizin und der Ophthalmologischen Gesellschaft von Paris.

Die Klinik ist mit vollständiger und moderner elektrischer Ausrüstung versehen, mit Apparat für Lichtbäder, statische Bäder, X-Strahlen, hydro-elektrische Bäder, Vibrationsmassage, koninische und Induktionsströme, Hochfrequenz, alles physische Hilfsmittel, deren Anwendung ausgezeichnete Resultate ergibt, sowohl bei Augen-, Ohren- und Nasenkrankheiten, als auch bei chronischen Allgemeinerkrankungen, wie Neurasthenie, Migraine, Asthma, Fettleibigkeit und bei sehr vielen Hautkrankheiten, wie Lupus, Hautausschlag, Ekzeme u. s. w.
Steht zu Krankenbesuchen im Hause zur Verfügung:
Sprachstunden 2. „ 11 bis 12 Uhr vormittags
Telephon 2899

Avenida Rio Branco, 90 - Rio de Janeiro

Versteigerungen

Dem verehrten Publikum.
In Anbetracht des Ablebens meines geschätzten Kollegen Fernando de Mendonca erlaube ich mir dem hochverehrten Publikum anzuzeigen, dass ich mit der Ernennung zum offiziellen Versteigerer für die Konsulate Deutschlands, Englands, Frankreichs und des Sekretariat der Justiz und öffentlichen Sicherheit beehrt wurde.
São Paulo, den 18. Juni 1912. (2410)

Albino de Moraes
Offizieller Versteigerer
Rua José Bonifacio 8 :: São Paulo :: Telephone 1503

Baumwoll-Garne in verschiedenen Nummern und für diverse industrielle Verwendungen.
Jede Stärke und Qualität zu haben 2817

Baumwoll-Weberei della Salute

Bureau: Rua São Bento N. 35 — Sobrado.
Depot: Rua 25 de Março N. 4 — São Paulo.

Pereira, Estefno & Cia.

LUX Berliner Bäckerei

Bewährtes Haarwasser beseitigt die Schuppen und verhindert das Ausfallen der Haare
Hergestellt in der Pharmacia da Luz
Rua Duque de Caxias 17 S. Paulo

Angust Tribst & Klüber
Rua Couto Magalhães 32
São Paulo
(früher, Rua Pom Retiro)
empfehl ich dem geehrten Publikum



TEL INTERNATIONAL ET DEPANDAGES
RIO DE JANEIRO

Thyssen & Co.
Rohrmasten u. Rohre
(nahtlos)
aus Stahl
sind unübertroffen in Qualität.

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel A.-G.
Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft:
Kippwagen, Schienen Lokomotiven usw.
Schmidt, Trost & Co.
São Paulo

Kalksandsteine
sind ohne Konkurrenz in Bezug auf Widerstandsfähigkeit, Undurchlässigkeit und Dauerhaftigkeit.
Cia. Paulista de Tijolos de Calcareos
Kontor: Rua São Bento No. 29
Caixa 130 São Paulo
Fabrik: Rua Porto Seguro No. 1
Telephon 920

Rio de Janeiro.
Wiener Bier- und Speise-Halle
Largo da Carioca 11 - Telephon 1758 (privat 548)
Im Zentrum der Stadt gelegen, nächst dem Tramway-Station: Jardim Botânico, Santa Theresa, Villa Isabel, São Cristovão, zu den Hafen-Anlagen und nach Nietheroy und S. Domingos.
Kühle luftige Räumlichkeiten, Getränke erstklassiger Marken, kalte und warme Speisen, vorzügliche Wiener Küche, aufmerksame Bedienung.
Billige Preise
Informationen und Auskünfte gratis. Genaue Landeskennnisse. — Sprachen: Deutsch, portugiesisch, englisch, französisch, spanisch, kroatisch.
Der Besitzer: Wilhelm Althaller.

Banco da Provincia do Rio Grande do Sul
Gegründet 1858
Capital Rs. 10.000.000\$000 :: Stammbaus: Porto Alegre :: Reservefonds Rs. 6.116:667\$300
Filialen und Agenturen an allen bedeutenden Plätzen des Staates Rio Grande do Sul.
Rio de Janeiro — Rua da Alfandega 21
Depositos populares
Begrenzter Konto-Korrent — Verkehr von Rs. 50\$000 bis zu 5:000\$000 bei 4 1/2% Jahreszinsen, ermächtigt durch Dekret der Bundesregierung vom 31. Dezember 1909. Die Zinsen werden Ende Juni und Dezember gutgeschrieben. Wöchentliche Rückzahlungen von mindestens Rs. 20\$000 bis zu 1:000\$000 erfolgen ohne vorherige Benachrichtigung.

Der Beste
Gegen:
Dyspepsie
Kolik
Dysenterie
Verdauungsstörungen
zu haben in jeder Drogerie

Lästiges Jucken,
das namentlich beim Schlafengehen sich einzustellen pflegt und das fälschlicher Weise sehr oft mit „Roter Hund“ bezeichnet oder auch Unreinlichkeit des Dittes zugeschoben wird, beseitigt man umgehend durch Anwendung von
Peruvina
Dieses vorzügliche Mittel wird nur äußerlich gebraucht und erfordert keinerlei Vorsichtsmaßregeln.
Niederlagen:
in S. Paulo: Baruel & Co.
in Rio: Araujo Freitas & Co.
in Santos: Seelmann & Frota.
Pension
Deutsches Haus
Rua da Constituição 88, Ecke Rua Amador Bueno — Santos
wird dem werten hiesigen u. reisenden Publikum bestens empfohlen. Schöne freundl. Lokalisation, guter Frühstück- und Mittagstisch, gute saubere Betten, kalte u. warme Bäder
Getränke beste Marken auf Lager — Mässige Preise
Antunias Bedienung
Paul Schönenberger

Frischer
Gemüse- u. Blumen-Samen
Soeben angekommen und auf ihre Keimfähigkeit geprüft, empfiehlt
Praça Antonio Prado 9
Loja Flora
Caixa postal 307
Wiederverkäufer erhalten bei grösserer Abnahme Rabatt

Maschinen-Schlosser u. Monteur
Seit 20 Jahren bei einem der grössten Eisenbahn-Unternehmen im Innern in selbständiger ungekündigter Stellung (Leiter der Montage-Abteilung für Lokomotiven etc.) wünscht sich zu verändern. Derselbe ist mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie mit elektrischen Anlagen vollständig vertraut und rechtfertigt glänzend jedes in ihm gesetzte Vertrauen.
Offerten unter Prima Referenzen an die Exp. ds. Bl. S. Paulo erbeten,

Bertholdo Waehnelde
R'io de Janeiro
Bureau: Rua Visconde de Inhaúma No. 80-1.
Lager: Avenida Rio Branco No. 50
Tel Adresse: Bertholdow - Postkasten: N. 1262
Telephon-Bureau: No. 1204
Telephon-Lager: No. 3559

Reichhaltiges Lager von:
Elektrischen Beleuchtungskörpern u. Installations-
Material für Licht- und Kraftanlagen
Ueberrimmt jegliche Installation f. Kraft u. Licht
Elektrische Moore der Ganzschen Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft - Budapest.
Sägerei-Maschinen
von G. L. P. Fleck Söhne, Reinickendorf
Bohrmaschinen - Taxameter-Apparate
Feldstecher
12- u. 18-facher Vergrößerung von Busch

Miguel Pinoni
Rua São Bento No. 47 S. Paulo.
Bar, Restaurant (Conditorei), Weinhandlung
Cinematographentheater.
Allabendlich von 7/9 Uhr an: 1619

Kinematograph. Vorführungen für Familien.

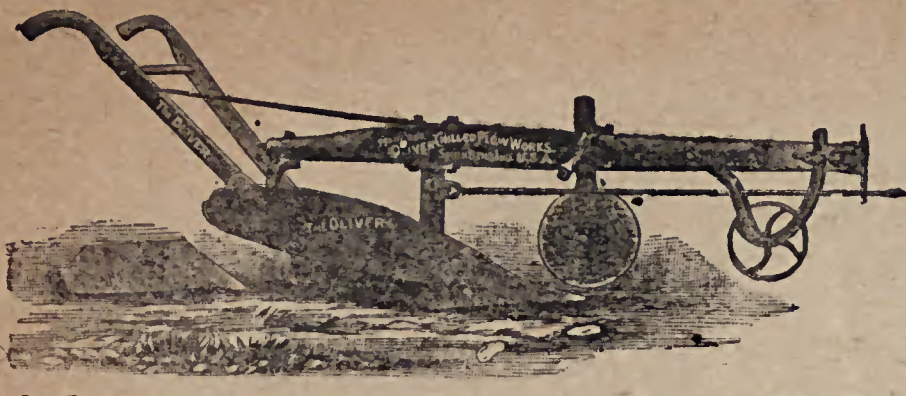
HARUTOS Stender

Die Marken
Conquistas
Alfredos
Havana Flor
Luzinda
Excelsior
Pedrita
Lola No. 2
sind überall
zu haben.

HARUTOS Stender

Oliver Flügel

sowie sämtliche Landwirtschafts-Geräte



Rio de Janeiro - Hasenclever & Co. - São Paulo

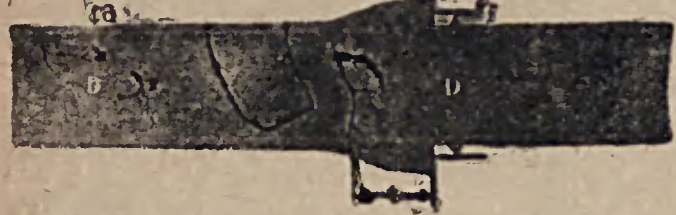
Sociedade Tubos Mannesmann, Ld.

RIO DE JANEIRO

Caixa Postal 191

Natlos gewalzte

Mannesmann - Stahl - Muffenrohre



für Wasser- und Gasleitungen.

Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft, in Länge von ca. 7-12 mtr. Gewicht halb so gross wie Gassrohr.

Niedrige Transportkosten. - Leichte Montage.

Natlos gewalzte

Mannesmann - Stahlrohr - Masten für Stromzuführung und Beleuchtung.

Telegraphen- und Telephonmasten.

Natlos gewalzte

Mannesmann-Siederohre, Flanschenrohre für Hochdrückleitungen, Bohrröhre, Gewinderöhre.

- Turbinen-Leitungsrohre. -

Companhia Antarctica Paulista

empfehlen ihre alkoholfreien Getränke:

Si-Si	„Der Labetrunk“, das beste alkoholfreie Getränk	Dutz.	2\$500
Nectar	Rosafarbenes alkoholfreies Getränk von feinst. Geschmack	„	2\$500
Soda-Limonada	weisse Flaschen, I. Qualität	„	2\$000
dito	grüne Flaschen, II. „	„	1\$800
dito	„ „ „ III. „	„	1\$600
Paulotaris	Feinstes Tafelwasser besond. f. Mischung m. Wein	„	2\$500
Club Soda	Das beste Tafelwasser besond. f. Mischung m. Whisky	„	2\$300
Syrups	Prima Ware, sortiert	„	10\$000
Feinster Himbeer saft		„	14\$000

Lieferung frei ins Haus.

Die Preise verstehen sich ohne Flaschen.

SAXONIA

Färberei - chemische Waschanstalt - Dampf-Wäscherei
Henrique Brunckhorst & Cia.

Rs. 1\$400 1 Dutzend glatte Wäsche Rs. 1\$400

wie Tisch-, Bett- und Küchenwäsche bei Lieferung von mindestens 2 Dtz.

gewaschen und gepflegt

Rs. 1\$400

Fabriken: Rua Visconde de Parnahyba No. 170-172

Mehr Kinder.

In Frankreich beschäftigt man sich jetzt, niedergedrückt durch die letzte Statistik über die Bevölkerungsbewegung, die einen absoluten Rückgang von ungefähr 35 000 ergab, wieder einmal besonders lebhaft mit der Frage, was man tun könne, um die französischen Mütter zu bewegen, mehr Kinder in die Welt zu setzen. Bisher ist man ja über patriotische Beschwörungen und allerlei gut gemeinte aber praktische undurchführbare Vorschläge nicht hinausgekommen. Man hat alles Mögliche vorgeschlagen: man wollte Prämien auf Kinder aussetzen, erfolgreiche Mütter mit der Ehrenlegion dekorieren und anderes mehr.

Prämien können doch wohl nur da Erfolg haben, wo das neu hinzukommende Kind eine willkommenen Arbeitskraft ist, welche ihre Erziehungs- und Ernährungskosten später wieder hereinbringt. Das ist aber bei den wirtschaftlichen Verhältnissen des heutigen Frankreich nicht der Fall. Wo das Kind wirtschaftlich nur als Last empfunden wird, müssen Prämien sehr hoch sein, um irgendeinen Einfluß ausüben zu können. Nicht anders steht es mit den Steuernachlässen. Will man die Last, die das neue Kind mit sich bringt, mit fiskalischen Gründen oder mit Steuerermäßigungen ausgleichen, dann muß diese Unterstützung eine Höhe erreichen, welche die Staatskasse kaum aufbringen kann. Denn solche Mittel versprechen doch nur Erfolg, wenn sie der Masse der Bevölkerung, also in sehr großer Zahl, gewährt werden. Was bedeutet selbst einige hundert Franken Steuernachlaß gegenüber den Erziehungskosten und den Einschränkungen, die sich die Eltern auferlegen müssen? Die Bevorzugung von kinderreichen Familien bei Besetzung der öffentlichen Aemter kann, da es sich nicht um eine ungenügende Zahl von Stellen handelt, ebenfalls nur geringe Erfolge versprechen. Alle bisher gemachten Vorschläge bewegen sich in dieser Gedankenrichtung. Wahrscheinlich werden einzelne sogar verwirklicht werden.

Dem Staate stehen noch weitere Möglichkeiten offen, durch die Mittel des öffentlichen und privaten Rechts die Heiraten zu begünstigen. So wurden in Frankreich vor wenigen Jahren die Formalitäten der Eheschließung erleichtert. Dabei ist man freilich, was die Heirat junger Paare betrifft, noch nicht soweit gegangen, wie in anderen Ländern. Die Einwilligung der Eltern ist noch immer in Fällen erforderlich, wo sie im Auslande unnötig ist. Man kann ferner an eine Jungesellensteuer denken. Nur darf man von diesen Maßregeln keine sehr großen Resultate erwarten. Denn geheiratet wird in Frankreich genug. In der Heiratsfrequenz steht das Land nicht wesentlich hinter zunehmenden Nationen zurück. Die Hauptschwierigkeit bleibt stets die Kinderlosigkeit der Ehen. Vielleicht setzt man hier darauf übertriebene Hoffnungen auf die im Parlament erörterten Milderungen des Verbots der recherche de la paternité.

Aber alle diese Maßregeln werden wohl nicht viel helfen. Kinder werden nun einmal als Last empfunden. Das beruht auf Ursachen, an welche alle diese Vorschläge nicht heranreichen. Man müßte schon tiefer graben und es mit einer Abänderung des Erbrechts versuchen.

Das sogenannte Zweikindersystem ist in letzter Linie keine Ursache, sondern eine Folge. Es ist begründet in dem Erbrecht des Code Civil, dessen prinzipielle Gleichberechtigung der natürlichen Erben zu einer Beschränkung der Erbschaft geführt hat. Es wird in der ländlichen Bevölkerung mit einer Konsequenz angewandt, die am deutlichsten den Einfluß des bestehenden Rechts zeigt. Denn im Grunde eigentümlich wird die Zerstückelung des Besitzes an erster sichtbar und am folgenschwersten für die folgende Generation.

Neben dem Erbrecht kommt in erster Linie in Frage der Sparsinn. Die Beschränkung der Kinderzahl ist eine Aeußerung des Sparsinns. Man kann, indem man wenig Kinder erzeugt, leichter Sparsinn machen und hält das Ersparte auch leichter zusammen, wenn man es nur wenigen Kindern zu vermachen hat.

Chapelaria Alemã

von
Henrique Möntmann & Co.
S. PAULO - Rua Direita N. 10-B - S. PAULO.
Erstklassiges Herren- und Damen-Hutgeschäft
empfehlen alle in- und ausländischen Waren. - Herren-, Damen- und Kinderhüte zu mässigsten Preisen. - Soeben eingetroffen die neuste Mode
in Herrenhüten Marke „Mayer“
federleicht, beste Qualität - Anfertigung nach Mass von seidenen Zylinderhüten, der neuesten Mode entsprechend - Formen und Umarbeiten von Herren- und Damenhüten jeder Art - 123
Waschen u. Formen von Fasamä- u. Strohhüten nach neuem System.

Rio de Janeiro.

Hotel-Restaurant „Rio Branco“

Rua Acre No. 26.

(fein bürgerliches deutsches Haus) gute Zimmer, mässige Preise, internationale Küche, aufmerksamste Bedienung, Schaelle Verbindung nach allen Richtungen. - Tel. 4457 Central.
Es empfehlen sich die Besitzer
G. S. Machado & Math Wasner
früh. Küchenchef Hotel International

Pensão e Restaurant „Witzler“

Rua Gen. Couto de Magalhães N.13, S. Paulo
Empfehlen sich dem hiesigen und reisenden Publikum. 2154
Hervorragend gute Küche
Saubere schöne Zimmer
Diario von 3\$000 aufwärts
Pensionisten werden jederzeit angenommen
Gebrüder Witzler

Materialien für Bauten.

Zement - JOSSON, steht in Verwendung in den militärischen Festungswerken der Republik Argentinien, wurde bei Versuchen der Bane d'Epreuves de l'Etat bevorzugt. im Eisenbahnministerium, Sektion für Post- und Telegraphenwesen Belgiens. Resistenz 60 kg.
SOUD, Resistenz 40 kg.
SELECT, Resistenz 45 kg.
Eisen-Walz-Barren für ZEMENT ARMATUR.
Gebälk von Stahl. - Resistenz 41 kg. pro m/m q.
Asbest-Dachziegel, Marke „Eternit“ hält ewig.
Ziegeln, Schottische, Licht durchlassend.
Glas-Fliesen, braun.
Mosaik, zu Dekorationszwecken usw.
Wand- und stuckfarben.
Franse Lackfarbe für Kunstgegenstände.
Epoxyde-Metal für Wände und Stuck.
Nobelen für Fenster in allen Grössen.
Grös-Rohre allerbesten Qualität.
Kleine Wagen
Man übernimmt Bestellungen auf alle genannten Artikel, auch nach auswärts zu konkurrenzlosem Preise. 2167
Junqueira, Novaes & Bustamante
Largo S. Bento N. 1-A

Kaufen Sie keine

Artikel für den Haushalt, bevor Sie die reduzierten Preise des Hauses

L. Grumbach & Cia.

Rua S. Bento 89-91, S. Paulo
einer gefälligen Durchsicht unterzogen haben.

LEITE „URSO“

Com e sem assucar.

A Salvação das
crianças
Fornecemos Amostra
gratis



CASA NATHAN

Rua S. Bento N. 43 u. 45 - São Paulo.

Charutos Dannemann

Universales

Alleinige Vertreter

Zerrenner, Bülow & C.

Rua São Bento 81 - São Paulo

Casa Excelsior

Rua do Rosario 10 - São Paulo
Praça Antonio Prado - Nähe „Correio Paulistano“



Feinste Herrenschneiderei * Wäsche-Ausstattung

Niederlage der Marke „Excelsior“ bester engl. Kaschemir

Atelier ersten Ranges

Vorzügliche Confection mit nur bestem Zubehör

Anzüge von Rs. 130\$ - Rs. 160\$

Man spricht deutsch

Progredior

Grosses Restaurant und Bierauschank,
Leiroz & Livreri
Rua 15 de Novembro Nr. 38 - S. Paulo - Telephone 1899
Jeden Abend Konzert
ausgeführt von einem erstklassigen Sextett.
Mittwochs von 3 bis 5 Uhr
Five o'clock tea

Die Herren- u. Damenschneiderei F. Novák & Irmão

Rua Sta. Efigenia 24 Telephone N. 3017
erlaubt sich, hierdurch seiner hochgeschätzten
Kundschaft die ergeb. Mitteilung zu machen, dass
englische Neuheiten v. Herren-Anzügen u. Ueberziehern
bereits angekommen sind (direkt importiert)
Hochachtungsvoll
F. Novák & Irmão.

Zahnärztliches Kabinet Dr Ferdinand Worms.

alleiniger, diplomierter, deutscher
Zahnarzt und sehr bekannt, in der
deutschen Kolonie mehr als 20 Jahre
tätig. Modern und hygienisch ein-
gerichtetes Kabinet. Ausführung aller
Zahnoperationen. Garantie für alle
prothetische Arbeiten. Schmerzloses
Zahnziehen nach ganz neuem privile-
gierten System. Auch werden Ar-
beiten gegen monatliche Teilzahlun-
gen ausgeführt. 2523
Sprechstunden von 8 Uhr früh bis
5 Uhr nachmittags.
Praça Antonio Prado N. 8
Wohnung: General Jardim N. 19
Caixa Postal „4“ - São Paulo.
Alfred Mohrstedt
- Uhrmacher und Mechaniker -
Rua do Hospicio No. 60 (sobrado)
- Rio de Janeiro - (2287)
Reparaturen v. Taschenuhren, Chro-
nometern, Wand- und Turmuhrern,
Schreibmaschinen u. Taximetern:

Banco Allemão Transatlantico

Zentrale: Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin.
Gegründet 1866

Kapital und Reserve 37.500.000 Mark

Rua da Alfandega 11 Rio de Janeiro Rua da Alfandega 11

Uebernimmt die Ausführung von Bankgeschäften aller Art und vergütet für Depositen:

Im Konto-Korrent	2 Prozent p. a.
Auffesten Termin für Depositen per 1 Monat	3 Prozent p. a.
„ „ „ 3 Monate	4 Prozent p. a.
„ „ „ 6 „	5 Prozent p. a.
Auf unbestimmten Termin:	
Nach 3 Monaten jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen kündbar	5 Prozent p. a.
In „Conta Corrente Limitada“ mit Buch	
(Mit besonderer Genehmigung der Bundesregierung)	4 Prozent p. a.

Vermischte Nachrichten.

Die besiegte Seekrankheit. Wenn das, was ein englisches Blatt erzählt, auf Wahrheit beruht, wäre das langenschnitte Mittel gegen die Seekrankheit endlich gefunden. Auf einem grossen Amerikafahrer hatten viele Passagiere die Entdeckung gemacht, daß eine schöne und vornehme junge Dame sich, so oft ein Unwetter in der Luft lag und Sturmzeichen zu erkennen waren, die niedlichen kleinen Ohren mit zwei greulichen Baumwoll- oder Wattebauschen verstopfte. Als ein keckerer Herr eines Tages sich nach der tieferen Ursache dieser Maßnahme zu erkundigen wagte, erzählte die Dame, daß ihr Vater, ein alter Seebär, vor mehreren Jahren einmal an 50 Taubstumme von Boston nach Liverpool beförderte und bei dieser Gelegenheit gesehen habe, daß selbst bei noch so stürmischer See keiner der unglücklichen Passagiere irgendwo zu leiden hatte. Er habe darauf, im Einverständnis mit dem Schiffsarzt, alle Passagiere, die an der Seekrankheit litten, die Ohren verstopft, und die Kranken seien wie durch ein Wunder sofort gesund geworden und hätten, nachdem sie die Hängetücher verlassen, einen wahren Bärenappetit entwickelt. Der alte Seebär war von Stund an zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Magennerven mit den Gehörnerven in irgendeiner mysteriösen Verbindung stehen und fuhr daher auf allen seinen Fahrten fort,

Passagieren, die sich seekrank meldeten, die Ohren zuzustopfen. Und es geschah höchst selten einmal, daß nicht augenblicklich die erwartete Heilung eintrat. Jetzt versteht man auch, warum sich Odysseus auf der Meerfahrt die Ohren verstopfte: er fürchtete weniger die Sirenen als die Seekrankheit.
Wie viel Briefe jährlich geschrieben werden. Die Postanstalten aller Völker der Erde befördern alljährlich nach einer italienischen Statistik etwa 3300 Millionen Briefe. Das macht auf den Tag 9.041.096, auf die Stunde 376.712, auf die Minute 6278 und auf die Sekunde 104 Briefe! Hatte man alle diese Briefe beisammen, so stellten sie das anscheinliche Gewicht von ungefähr 66.000.000 Pfund dar, wenn man sie nebeneinander ausbreiten wollte, bedeckten sie eine Fläche von 100.000 Acres. Da die Erde rund 1.580.000.000 Bewohner hat, kommen auf jeden im Jahre nicht mehr als etwas über zwei Briefe!

Ein fideles Gefängnis. Aus Paris wird gemeldet: Die Blätter berichten von ungläublichen Zuständen in dem Gefängnis zu Barbrosse in Algier. Sämtliche Wächter der Straf-Anstalt waren mit den Sträflingen im Einverständnis und lieferten ihnen außer allerlei Gemütmitteln auch die nötigen Behelfe zu ihrer Verteidigung vor Gericht. Sie versahen sie sogar mit falschen Alibis und besorgten ihnen Reizmittel, um schwere Erkrankungen zu simulieren. Schließlich ergab die Untersuchung, daß im Einverständnis mit vielen Aufsehern des Gefängnisses ein Massen-Ausbruch der Gefangenen vorbereitet worden sollte.

Der Weg durch die Küche. Aus Wien wird gemeldet: Eine nette Geschichte wurde kürzlich im österreichischen Abgeordnetenhause, wo gerade der Antisschmelzung frisch aufgezäumt und über Beamtenanstellung und Beförderung beraten wurde, herumgetragen und viel belacht. Es wurden da mancherlei Beispiele vorgebracht, an denen gezeigt werden sollte, von welchen Zufälligkeiten die Anstellung eines Beamten abhängt, und es wurde - von allen Parteien - über die Günstlingswirtschaft geschimpft, natürlich nur in solchen Fällen, in denen die Gönnerschaft dem Angehörigen einer anderen Partei zuteil geworden war. Und über eine solche

Protektionsgeschichte soll hier nun berichtet werden. Da war ein junger Mann, ein Hofratssohn, sein Taufpate überdies ein Sektionschef war, so man ihm ruhig eine befriedigende Laufbahn Staatsbeamter prophezeien konnte. Dieser junge Mann hatte soeben seine juristischen Studien beendet und war im Begriffe, als Praktikant im Ministerium seine aussichtsreiche Laufbahn zu beginnen. Sein ordnungsmäßig mit etlichen hundert Kilogramm Dokumenten belegtes Gesuch war reits überreicht, sein Vater und sein Taufpate hatten dem Personalreferenten, der über diese Angelegenheit zu entscheiden hatte, ihren Besuch gemacht und nun wartete man beruhigt auf die Erledigung des Gesuches. Aber die Erledigung ließ auf sich warten, bis man ungeduldig wurde. Leises Drängen bei dem Herrn Hofrat, der das Personalreferat hatte, wurde zwar immer mit den liebenswürdigsten Versicherungen beantwortet, hatte aber sams nicht den geringsten Erfolg. Und zu Hause in der Familie des strebsamen jungen Mannes beklagte man sich über die Verzögerung so laut, daß die Klage bis zu den Ohren ihrer treuen Köchin ihren Weg fand. Diese erlaubte sich die Gnädige ihren auszufragen, und als die Hausfrau der braven Seele ihr Leid klagt hatte, sagte sie selbstbewußt: „Sind Sie ruhig gnädig Frau, das war mir bald in Ordnung haben!“ Die gnädige Frau lachte, aber wer schreibt ihr freudiges Erstaunen, als schon 2 Tage darauf eine Zuschrift des Ministeriums langte, in der mitgeteilt wurde, daß das Gesuch des Herrn N.N. zustimmend erledigt worden sei. Kämmerlein, deren Protektion erreicht hatte, einem Sektionschef und einem Hofrat nicht gelohnt war, wurde unter reichlichen Dankesbezeugungen gefragt, wie sie das Wunder zustande gebracht hat. „Das ist sehr einfach“, erklärte sie, „mein Bräutigam Franz ist Diener beim Herrn Hofrat, bei dem Gesuch des jungen Herrn war; er hat nun das Such herausgeschickt und auf den Schreibstisch Herrn Hofrats oben auf die Akten gelegt, und hat es dann gleich unterschrieben.“ - Woraus zu ersehen ist, daß unter den vielen Wegen, die Ziele führen, der Weg durch die Küche nicht schlechtest ist.